



Lehrplan Gymnasium

Polnisch

2004/2007/2009/2011/2019

Die überarbeiteten Lehrpläne für das Gymnasium treten am 1. August 2019 in Kraft.

Für den Lehrplan im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft (G/R/W) gilt folgende Regelung:

für die Klassenstufen 7 und 8	am 1. August 2019
für die Klassenstufe 9	am 1. August 2020
für die Klassenstufe 10	am 1. August 2021
für die Jahrgangsstufe 11	am 1. August 2022
für die Jahrgangsstufe 12	am 1. August 2023

Impressum

Die Lehrpläne traten 2004 bis 2009 in Kraft und wurden durch Lehrerinnen und Lehrer der Gymnasien in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung - Comenius-Institut - erstellt.

Eine teilweise Überarbeitung der Lehrpläne von Lehrerinnen und Lehrern der Gymnasien erfolgte im Rahmen der Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe 2007 und nach Abschluss der Phase der begleiteten Lehrpläneinführung 2009 und 2011 sowie 2019 in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsinstitut bzw. dem

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul
<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

Herausgeber
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden
<https://www.smk.sachsen.de/>

Download:
<https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil Grundlagen	
Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne	IV
Ziele und Aufgaben des Gymnasiums	VII
Fächerverbindender Unterricht	XI
Lernen lernen	XII
Teil Fachlehrplan Polnisch	
Ziele und Aufgaben des Faches Polnisch	1
Übersicht über die Lernbereiche und Lernbereiche mit Wahlcharakter	5
Klassenstufen 6/7 – Polnisch als zweite Fremdsprache	6
Klassenstufen 8/9 – Polnisch als zweite Fremdsprache	12
Klassenstufe 10 – Polnisch als zweite Fremdsprache	17
Klassenstufe 8 – Polnisch als dritte Fremdsprache	22
Klassenstufe 9 – Polnisch als dritte Fremdsprache	26
Klassenstufe 10 – Polnisch als dritte Fremdsprache	30
Klassenstufen 5/6 – Polnisch in der bilingualen Ausbildung	34
Klassenstufen 7/8 – Polnisch in der bilingualen Ausbildung	41
Klassenstufen 9/10 – Polnisch in der bilingualen Ausbildung	47
Klassenstufe 10 – Polnisch als neu einsetzende Fremdsprache	53
Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, zweistündig	54
Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, dreistündig	58
Jahrgangsstufen 11/12 – Leistungskurs	63

Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne

Grundstruktur	<p>Im Teil Grundlagen enthält der Lehrplan Ziele und Aufgaben des Gymnasiums, Aussagen zum fächerverbindenden Unterricht sowie zur Entwicklung von Lernkompetenz.</p> <p>Im fachspezifischen Teil werden für das Fach die allgemeinen fachlichen Ziele ausgewiesen, die für eine Klassen- bzw. Jahrgangsstufe oder für mehrere Klassen- bzw. Jahrgangsstufen als spezielle fachliche Ziele differenziert beschrieben sind und dabei die Prozess- und Ergebnisorientierung sowie die Progression des schulischen Lernens ausweisen.</p>								
Lernbereiche, Zeitrichtwerte	<p>In jeder Klassenstufe sind Lernbereiche mit Pflichtcharakter im Umfang von 25 Wochen verbindlich festgeschrieben. In der Jahrgangsstufe 11 sind 26 Wochen verbindlich festgelegt, in der Jahrgangsstufe 12 sind es 22 Wochen. Zusätzlich kann in jeder Klassen- bzw. Jahrgangsstufe ein Lernbereich mit Wahlcharakter im Umfang von zwei Wochen bearbeitet werden.</p> <p>Entscheidungen über eine zweckmäßige zeitliche Reihenfolge der Lernbereiche innerhalb einer Klassenstufe bzw. zu Schwerpunkten innerhalb eines Lernbereiches liegen in der Verantwortung des Lehrers. Zeitrichtwerte können, soweit das Erreichen der Ziele gewährleistet ist, variiert werden.</p>								
tabellarische Darstellung der Lernbereiche	<p>Die Gestaltung der Lernbereiche erfolgt in tabellarischer Darstellungsweise.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bezeichnung des Lernbereiches</th><th>Zeitrichtwert</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Lernziele und Lerninhalte</td><td>Bemerkungen</td></tr> </tbody> </table>	Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert	Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen				
Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert								
Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen								
Verbindlichkeit der Lernziele und Lerninhalte	<p>Lernziele und Lerninhalte sind verbindlich. Sie kennzeichnen grundlegende Anforderungen in den Bereichen Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung und Werteorientierung.</p> <p>Im Sinne der Vergleichbarkeit von Lernprozessen erfolgt die Beschreibung der Lernziele in der Regel unter Verwendung einheitlicher Begriffe. Diese verdeutlichen bei zunehmendem Umfang und steigender Komplexität der Lernanforderungen didaktische Schwerpunktsetzungen für die unterrichtliche Erarbeitung der Lerninhalte.</p>								
Bemerkungen	<p>Bemerkungen haben Empfehlungscharakter. Gegenstand der Bemerkungen sind inhaltliche Erläuterungen, Hinweise auf geeignete Lehr- und Lernmethoden und Beispiele für Möglichkeiten einer differenzierten Förderung der Schüler. Sie umfassen Bezüge zu Lernzielen und Lerninhalten des gleichen Faches, zu anderen Fächern und zu den überfachlichen Bildungs- und Erziehungszielen des Gymnasiums.</p>								
Verweisdarstellungen	<p>Verweise auf Lernbereiche des gleichen Faches und anderer Fächer sowie auf überfachliche Ziele werden mit Hilfe folgender grafischer Elemente veranschaulicht:</p> <table> <tbody> <tr> <td>➔ LB 2</td><td>Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe</td></tr> <tr> <td>➔ Kl. 7, LB 2</td><td>Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe</td></tr> <tr> <td>➔ MU, Kl. 7, LB 2</td><td>Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches</td></tr> <tr> <td>⇒ Lernkompetenz</td><td>Verweise auf ein überfachliches Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums (s. Ziele und Aufgaben des Gymnasiums)</td></tr> </tbody> </table>	➔ LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe	➔ Kl. 7, LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe	➔ MU, Kl. 7, LB 2	Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches	⇒ Lernkompetenz	Verweise auf ein überfachliches Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums (s. Ziele und Aufgaben des Gymnasiums)
➔ LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe								
➔ Kl. 7, LB 2	Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe								
➔ MU, Kl. 7, LB 2	Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches								
⇒ Lernkompetenz	Verweise auf ein überfachliches Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums (s. Ziele und Aufgaben des Gymnasiums)								
Wahlpflichtbereich	<p>Im Wahlpflichtbereich wählt der Schüler entweder ein schulspezifisches Profil (Lehrplan Schulspezifisches Profil) oder eine dritte Fremdsprache.</p>								

Beschreibung der Lernziele

Begriffe

Begegnung mit einem Gegenstandsbereich/Wirklichkeitsbereich oder mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden als **grundlegende Orientierung**, ohne tiefere Reflexion

Einblick gewinnen

über **Kenntnisse und Erfahrungen** zu Sachverhalten und Zusammenhängen, zu Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden sowie zu typischen Anwendungsmustern **aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Kontext** verfügen

Kennen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden **in vergleichbaren Kontexten** verwenden

Übertragen

Handlungs- und Verfahrensweisen routinemäßig gebrauchen

Beherrschen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden durch Abstraktion und Transfer **in unbekannten Kontexten** verwenden

Anwenden

begründete Sach- und/oder Werturteile entwickeln und darstellen, **Sach- und/oder Wertvorstellungen** in Toleranz gegenüber anderen annehmen oder ablehnen, vertreten, kritisch reflektieren und ggf. revidieren

**Beurteilen/
Sich positionieren**

Handlungen/Aufgaben auf der Grundlage von Wissen zu komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen, Lern- und Arbeitstechniken, geeigneten Fachmethoden sowie begründeten Sach- und/oder Werturteilen **selbstständig planen, durchführen, kontrollieren** sowie **zu neuen Deutungen und Folgerungen** gelangen

**Gestalten/
Problemlösen**

In den Lehrplänen des Gymnasiums werden folgende Abkürzungen verwendet:

Abkürzungen	GS	Grundschule
	OS	Oberschule
	GY	Gymnasium
	FS	Fremdsprache
	Kl.	Klassenstufe/n
	LB	Lernbereich
	LBW	Lernbereich mit Wahlcharakter
	Gk	Grundkurs
	Lk	Leistungskurs
	WG	Wahlgrundkurs
	Ustd.	Unterrichtsstunden
	AST	Astronomie
	BIO	Biologie
	CH	Chemie
	CHI	Chinesisch
	DaZ	Deutsch als Zweitsprache
	DE	Deutsch
	EN	Englisch
	ETH	Ethik
	FR	Französisch
	G/R/W	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft
	GEO	Geographie
	GE	Geschichte
	GR	Griechisch
	HU	Herkunftssprache
	INF	Informatik
	ITA	Italienisch
	KU	Kunst
	LA	Latein
	MA	Mathematik
	MU	Musik
	PHI	Philosophie
	PH	Physik
	POL	Polnisch
	P	Schulspezifisches Profil
	RE/e	Evangelische Religion
	RE/j	Jüdische Religion
	RE/k	Katholische Religion
	RU	Russisch
	SOR	Sorbisch
	SPA	Spanisch
	SPO	Sport
	TC	Technik/Computer
	TSC	Tschechisch

Die Bezeichnungen Schüler und Lehrer werden im Lehrplan allgemein für Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer gebraucht.

Ziele und Aufgaben des Gymnasiums

Das Gymnasium ist eine eigenständige Schulart. Es vermittelt Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird; es schafft auch Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule. Der achtjährige Bildungsgang am Gymnasium ist wissenschaftspropädeutisch angelegt und führt nach zentralen Prüfungen zur allgemeinen Hochschulreife. Der Abiturient verfügt über die für ein Hochschulstudium notwendige Studierfähigkeit. Die Entwicklung und Stärkung der Persönlichkeit sowie die Möglichkeit zur Gestaltung des eigenen Lebens in sozialer Verantwortung und die Befähigung zur Mitwirkung in der demokratischen Gesellschaft gehören zum Auftrag des Gymnasiums.

Bildungs- und Erziehungsauftrag

Den individuellen Fähigkeiten und Neigungen der Schüler wird unter anderem durch die Möglichkeit zur eigenen Schwerpunktsetzung entsprochen. Schüler entscheiden sich zwischen verschiedenen schulspezifischen Profilen oder der 3. Fremdsprache, treffen die Wahl der Leistungskurse und legen ihre Wahlpflicht- sowie Wahlkurse fest.

Vertiefte Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und allgemeine Studierfähigkeit sind Ziele des Gymnasiums.

Bildungs- und Erziehungsziele

Das Gymnasium bereitet junge Menschen darauf vor, selbstbestimmt zu leben, sich selbst zu verwirklichen und in sozialer Verantwortung zu handeln. Im Bildungs- und Erziehungsprozess des Gymnasiums sind

der Erwerb intelligenten und anwendungsfähigen Wissens,
die Entwicklung von Lern-, Methoden- und Sozialkompetenz und
die Werteorientierung

in allen fachlichen und überfachlichen Zielen miteinander zu verknüpfen.

Die überfachlichen Ziele beschreiben darüber hinaus Intentionen, die auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gerichtet sind und in jedem Fach konkretisiert und umgesetzt werden müssen.

Eine besondere Bedeutung kommt der politischen Bildung als aktivem Beitrag zur Entwicklung der Mündigkeit junger Menschen und zur Stärkung der Zivilgesellschaft zu. Im Vordergrund stehen dabei die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.

Als ein übergeordnetes Bildungs- und Erziehungsziel des Gymnasiums ist politische Bildung im Sächsischen Schulgesetz verankert und muss in allen Fächern angemessen Beachtung finden. Zudem ist sie integrativ insbesondere in den überfachlichen Zielen *Werteorientierung*, *Bildung für nachhaltige Entwicklung*, *Reflexions-* und *Diskursfähigkeit* sowie *Verantwortungsbereitschaft* enthalten.

Ausgehend vom Abschlussniveau der Grundschule werden überfachliche Ziele formuliert, die in allen Fächern zu realisieren sind.

Die Schüler eignen sich systematisch intelligentes Wissen an, das von ihnen in unterschiedlichen Zusammenhängen genutzt und zunehmend selbstständig angewendet werden kann. *[Wissen]*

Sie entwickeln Kommunikations- und Teamfähigkeit. Sie lernen, sich adressaten-, situations- und wirkungsbezogen zu verständigen und erkennen, dass Kooperation für die Problemlösung zweckdienlich ist.
[Kommunikationsfähigkeit]

Sie erwerben Wissen über die Gültigkeitsbedingungen spezifischer Erkenntnismethoden und lernen, dass Erkenntnisse von den eingesetzten Methoden abhängig sind. Dabei entwickeln sie ein differenziertes Weltverständnis.
[Methodenbewusstsein]

Die Schüler erwerben Lernstrategien, die selbstorganisiertes und selbstverantwortetes Lernen unterstützen und auf lebenslanges Lernen vorbereiten. *[Lernkompetenz]*

Sie entwickeln die Fähigkeit, effizient mit Zeit und Ressourcen umzugehen, sie lernen, Arbeitsabläufe zweckmäßig zu planen und zu gestalten sowie geistige und manuelle Operationen zu automatisieren. *[Arbeitsorganisation]*

Sie erwerben Problemlösestrategien. Sie lernen, planvoll zu beobachten und zu beschreiben, zu analysieren, zu ordnen und zu synthetisieren. Sie entwickeln die Fähigkeit, problembezogen deduktiv oder induktiv vorzugehen, Hypothesen zu bilden sowie zu überprüfen und gewonnene Erkenntnisse zu transferieren. Sie lernen in Alternativen zu denken, Phantasie und Kreativität zu entwickeln und zugleich Lösungen auf ihre Machbarkeit zu überprüfen. *[Problemlösestrategien]*

Die Schüler lernen, Informationen zu gewinnen, einzuordnen und zu nutzen, um ihr Wissen zu erweitern, neu zu strukturieren und anzuwenden. Sie entwickeln Fähigkeiten, moderne Informations- und Kommunikationstechnologien sicher, sachgerecht, situativ-zweckmäßig und verantwortungsbewusst zu nutzen. Sie kennen deren Funktionsweisen und nutzen diese zur kreativen Lösung von Problemen. *[informatische Bildung]*

Sie erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse über Medien sowie deren Funktions-, Gestaltungs- und Wirkungsweisen. Sie lernen Medien selbstständig für das eigene Lernen zu nutzen und mediengeprägte Probleme zu erfassen, zu analysieren und ihre medienkritischen Reflexionen zu verstärken. *[Medienbildung]*

Sie üben sich im interdisziplinären Arbeiten, bereiten sich auf den Umgang mit vielschichtigen und vielgestaltigen Problemen und Themen vor und lernen, mit Phänomenen mehrperspektivisch umzugehen. *[Interdisziplinarität, Mehrperspektivität]*

Die Schüler entwickeln die Fähigkeit zu Empathie und Perspektivwechsel und lernen, sich für die Rechte und Bedürfnisse anderer einzusetzen. Sie lernen unterschiedliche Positionen und Wertvorstellungen kennen und setzen sich mit ihnen auseinander, um sowohl eigene Positionen einzunehmen als auch anderen gegenüber Toleranz zu entwickeln. Sie entwickeln interkulturelle Kompetenz, um offen zu sein, sich mit anderen zu verständigen und angemessen zu handeln. *[Empathie und Perspektivwechsel]*

Die Schüler entwickeln eigene Wertvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, indem sie Werte im schulischen Alltag erleben, kritisch reflektieren und diskutieren. Dazu gehören insbesondere Erfahrungen der Toleranz, der Akzeptanz, der Anerkennung und der Wertschätzung im Umgang mit Vielfalt sowie Respekt vor dem Leben, dem Menschen und vor zukünftigen Generationen. Sie entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen. *[Werteorientierung]*

Die Schüler setzen sich, ausgehend von den eigenen Lebensweltbezügen, einschließlich ihrer Erfahrungen mit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur, mit lokalen, regionalen und globalen Entwicklungen auseinander. Sie lernen, Auswirkungen von Entscheidungen auf das Leben der Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft zu bewerten. Sie setzen sich bewusst für eine ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Entwicklung ein und wirken gestaltend daran mit. Dabei kennen und nutzen sie Partizipationsmöglichkeiten. *[Bildung für nachhaltige Entwicklung]*

Sie entwickeln vertiefte Reflexions- und Diskursfähigkeit, um ihr Leben selbstbestimmt und verantwortlich zu führen. Sie lernen, Positionen, Lösungen und Lösungswege kritisch zu hinterfragen. Sie erwerben die Fähigkeit, differenziert Stellung zu beziehen und die eigene Meinung sachgerecht zu begründen. Sie eignen sich die Fähigkeit an, komplexe Sachverhalte unter

Verwendung der entsprechenden Fachsprache sowohl mündlich als auch schriftlich stringent darzulegen. *[Reflexions- und Diskursfähigkeit]*

Sie entwickeln eine persönliche Motivation für die Übernahme von Verantwortung in Schule und Gesellschaft. *[Verantwortungsbereitschaft]*

Der Bildungs- und Erziehungsprozess ist individuell und gesellschaftsbezogen zugleich. Die Schule als sozialer Erfahrungsraum muss den Schülern Gelegenheit geben, den Anspruch auf Selbstständigkeit, Selbstverantwortung und Selbstbestimmung einzulösen und Mitverantwortung bei der gemeinsamen Gestaltung schulischer Prozesse zu tragen.

Gestaltung des Bildungs- und Erziehungsprozesses

Die Unterrichtsgestaltung wird von einer veränderten Schul- und Lernkultur geprägt. Der Lernende wird in seiner Individualität angenommen, indem seine Leistungsvoraussetzungen, seine Erfahrungen und seine speziellen Interessen und Neigungen berücksichtigt werden. Dazu ist ein Unterrichtsstil notwendig, der beim Schüler Neugier weckt, ihn zu Kreativität anregt und Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung verlangt. Das Gymnasium bietet den Bewegungsaktivitäten der Schüler entsprechenden Raum und ermöglicht das Lernen mit allen Sinnen. Durch unterschiedliche Formen der Binnendifferenzierung wird fachliches und soziales Lernen optimal gefördert. Ein vielfältiger Einsatz von traditionellen und digitalen Medien befähigt die Schüler, diese kritisch für das selbstständige Lernen zu nutzen.

Der altersgemäße Unterricht im Gymnasium geht von der kontinuierlichen Zunahme der Selbsttätigkeit der Schüler aus, ihren erweiterten Erfahrungen und dem wachsenden Abstraktionsvermögen. Die Schüler werden zunehmend an der Unterrichtsgestaltung beteiligt und übernehmen für die zielgerichtete Planung und Realisierung von Lernprozessen Mitverantwortung. Das verlangt von allen Beteiligten Engagement, Gemeinschaftsgeist und Verständnis für andere Positionen.

In den Klassenstufen 5 und 6 werden aus der Grundschule vertraute Formen des Unterrichts aufgenommen und erweitert. Der Unterricht ist kindgerecht, lebensweltorientiert und anschaulich. Durch entsprechende Angebote unterstützt die Schule die Kinder bei der Suche nach ihren speziellen Stärken, die ebenso gefördert werden wie der Abbau von Schwächen. Sie lernen zunehmend selbstständig zu arbeiten.

Die Selbsttätigkeit der Schüler intensiviert sich in den Klassenstufen 7 bis 10. Sie übernehmen zunehmend Verantwortung für die Gestaltung des eigenen Lernens. Der Unterricht knüpft an die Erfahrungs- und Lebenswelt der Jugendlichen an und komplexere Themen und Probleme werden zum Unterrichtsgegenstand.

Der Eintritt in die gymnasiale Oberstufe ist durch das Kurssystem nicht nur mit einer veränderten Organisationsform verbunden, sondern auch mit anderen, die Selbstständigkeit der Schüler fördernden Arbeitsformen. Der systematische Einsatz von traditionellen und digitalen Medien fördert das selbstgesteuerte, problemorientierte und kooperative Lernen. Unterricht bleibt zwar lehrergesteuert, doch im Mittelpunkt steht die Eigenaktivität der jungen Erwachsenen bei der Gestaltung des Lernprozesses. In der gymnasialen Oberstufe lernen die Schüler Problemlöseprozesse eigenständig zu organisieren sowie die Ergebnisse eines Arbeitsprozesses strukturiert und in angemessener Form zu präsentieren. Ausdruck dieser hohen Stufe der Selbstständigkeit kann u. a. die Anfertigung einer besonderen Lernleistung (BELL) sein.

Eine von Kooperation und gegenseitigem Verständnis geprägte Lernatmosphäre an der Schule, in der die Lehrer Vertrauen in die Leistungsfähigkeit ihrer Schüler haben, trägt nicht nur zur besseren Problemlösung im Unterricht bei, sondern fördert zugleich soziale Lernfähigkeit.

Unterricht am Gymnasium muss sich noch stärker um eine Sicht bemühen, die über das Einzelfach hinausgeht. Die Lebenswelt ist in ihrer Komplexität

nur begrenzt aus der Perspektive des Einzelfaches zu erfassen. Fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen trägt dazu bei, andere Perspektiven einzunehmen, Bekanntes und Neues in Beziehung zu setzen und nach möglichen gemeinsamen Lösungen zu suchen.

In der Schule lernen und leben die Schüler gleichberechtigt miteinander. Der Schüler wird mit seinen individuellen Fähigkeiten, Eigenschaften, Wertvorstellungen und seinem Lebens- und Erfahrungshintergrund respektiert. In gleicher Weise respektiert er seine Mitschüler. Unterschiedliche Positionen bzw. Werturteile können geäußert werden und sie werden auf der Basis der demokratischen Grundordnung zur Diskussion gestellt.

Wesentliche Kriterien eines guten Schulklimas am Gymnasium sind Transparenz der Entscheidungen, Gerechtigkeit und Toleranz sowie Achtung und Verlässlichkeit im Umgang aller an Schule Beteiligten. Wichtigste Partner sind die Eltern, die kontinuierlich den schulischen Erziehungsprozess begleiten und aktiv am Schulleben partizipieren sollen sowie nach Möglichkeit Ressourcen und Kompetenzen zur Verfügung stellen.

Die Schüler sollen dazu angeregt werden, sich über den Unterricht hinaus zu engagieren. Das Gymnasium bietet dazu genügend Betätigungsfelder, die von der Arbeit in den Mitwirkungsgremien bis hin zu kulturellen und gesellschaftlichen Aufgaben reichen.

Das Gymnasium öffnet sich stärker gegenüber seinem gesellschaftlichen Umfeld und bezieht Einrichtungen wie Universitäten, Unternehmen, soziale und kommunale Institutionen in die Bildungs- und Erziehungsarbeit ein. Kontakte zu Kirchen, Organisationen und Vereinen geben neue Impulse für die schulische Arbeit. Besondere Lernorte entstehen, wenn Schüler nachbarschaftliche bzw. soziale Dienste leisten. Dadurch werden individuelles und soziales Engagement bzw. Verantwortung für sich selbst und für die Gemeinschaft verbunden.

Schulinterne Evaluation muss zu einem selbstverständlichen Bestandteil der Arbeitskultur der Schule werden. Für den untersuchten Bereich werden Planungen bestätigt, modifiziert oder verworfen. Die Evaluation unterstützt die Kommunikation und die Partizipation der Betroffenen bei der Gestaltung von Schule und Unterricht.

Jedes Gymnasium ist aufgefordert, unter Einbeziehung aller am Schulleben Beteiligten ein gemeinsames Verständnis von guter Schule als konsensfähiger Vision aller Beteiligten zu erarbeiten. Dazu werden pädagogische Leitbilder der künftigen Schule entworfen und im Schulprogramm konkretisiert.

Ganztägige Bildung und Erziehung bietet vielfältige Möglichkeiten, auf Kinder und Jugendliche und deren Interessen und Begabungen individuell einzugehen und die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Jedes Gymnasium sollte eigenverantwortlich und gemeinsam mit außerschulischen Partnern ein schulspezifisches Ganztagskonzept als Teil des Schulprogrammes entwickeln.

Die Inhalte der Ganztagsangebote begründen sich in den schulspezifischen Schwerpunkten und Zielen und tragen zur Profilierung der Schule bei. Sie können unterrichtsergänzende leistungsdifferenzierte Bildungsangebote, freizeitpädagogische Angebote und offene Angebote im Rahmen der Schulkarbeit umfassen. Gerade im sportlichen und musisch-künstlerischen Bereich können pädagogisch wertvolle unterrichtsergänzende Angebote in Kooperation mit regionalen Verbänden und Vereinen einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung leisten. Die Angebote sollten schülerorientiert und bedarfsgerecht gestaltet werden. Sie berücksichtigen die Heterogenität der Schüler.

Fächerverbindender Unterricht

Während fachübergreifendes Arbeiten durchgängiges Unterrichtsprinzip ist, setzt fächerverbindender Unterricht ein Thema voraus, das von einzelnen Fächern nicht oder nur teilweise erfasst werden kann.

Das Thema wird unter Anwendung von Fragestellungen und Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet. Bezugspunkte für die Themenfindung sind Perspektiven und thematische Bereiche. Perspektiven beinhalten Grundfragen und Grundkonstanten des menschlichen Lebens:

Raum und Zeit
Sprache und Denken
Individualität und Sozialität
Natur und Kultur

Perspektiven

Die thematischen Bereiche umfassen:

Verkehr	Arbeit
Medien	Beruf
Kommunikation	Gesundheit
Kunst	Umwelt
Verhältnis der Generationen	Wirtschaft
Gerechtigkeit	Technik
Eine Welt	

thematische Bereiche

Politische Bildung, Medienbildung und Digitalisierung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung sind besonders geeignet für den fächerverbindenden Unterricht.

Jede Schule kann zur Realisierung des fächerverbindenden Unterrichts eine Konzeption entwickeln. Ausgangspunkt dafür können folgende Überlegungen sein:

Konzeption

1. Man geht von Vorstellungen zu einem Thema aus. Über die Einordnung in einen thematischen Bereich und eine Perspektive wird das konkrete Thema festgelegt.
2. Man geht von einem thematischen Bereich aus, ordnet ihn in eine Perspektive ein und leitet daraus das Thema ab.
3. Man entscheidet sich für eine Perspektive, wählt dann einen thematischen Bereich und kommt schließlich zum Thema.

Nach diesen Festlegungen werden Ziele, Inhalte und geeignete Organisationsformen bestimmt.

Lernen lernen**Lernkompetenz**

Die Entwicklung von Lernkompetenz zielt darauf, das Lernen zu lernen. Unter Lernkompetenz wird die Fähigkeit verstanden, selbstständig Lernvorgänge zu planen, zu strukturieren, durchzuführen, zu überwachen, ggf. zu korrigieren und abschließend auszuwerten. Zur Lernkompetenz gehören als motivationale Komponente das eigene Interesse am Lernen und die Fähigkeit, das eigene Lernen zu steuern.

Strategien

Im Mittelpunkt der Entwicklung von Lernkompetenz stehen Lernstrategien. Diese umfassen:

- Basisstrategien, welche vorrangig dem Erwerb, dem Verstehen, der Festigung, der Überprüfung und dem Abruf von Wissen dienen
- Regulationsstrategien, die zur Selbstreflexion und Selbststeuerung hinsichtlich des eigenen Lernprozesses befähigen
- Stützstrategien, die ein gutes Lernklima sowie die Entwicklung von Motivation und Konzentration fördern

Techniken

Um diese genannten Strategien einsetzen zu können, müssen die Schüler konkrete Lern- und Arbeitstechniken erwerben. Diese sind:

- Techniken der Beschaffung, Überprüfung, Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen (z. B. Lese-, Schreib-, Mnemo-, Recherche-, Strukturierungs-, Visualisierungs- und Präsentationstechniken)
- Techniken der Arbeits-, Zeit- und Lernregulation (z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Hausaufgabenmanagement, Arbeits- und Prüfungsvorbereitung, Selbstkontrolle)
- Motivations- und Konzentrationstechniken (z. B. Selbstmotivation, Entspannung, Prüfung und Stärkung des Konzentrationsvermögens)
- Kooperations- und Kommunikationstechniken (z. B. Gesprächstechniken, Arbeit in verschiedenen Sozialformen)

Ziel

Ziel der Entwicklung von Lernkompetenz ist es, dass Schüler ihre eigenen Lernvoraussetzungen realistisch einschätzen können und in der Lage sind, individuell geeignete Techniken und Medien situationsgerecht zu nutzen und für das selbstbestimmte Lernen einzusetzen.

Konzeption

Schulen entwickeln eigenverantwortlich eine Konzeption zur Lernkompetenzförderung und realisieren diese in Schulorganisation und Unterricht.

Für eine nachhaltige Wirksamkeit muss der Lernprozess selbst zum Unterrichtsgegenstand werden. Gebunden an Fachinhalte sollte ein Teil der Unterrichtszeit dem Lernen des Lernens gewidmet sein. Die Lehrpläne bieten dazu Ansatzpunkte und Anregungen.

Ziele und Aufgaben des Faches Polnisch

Das Fach Polnisch leistet unter der Zielstellung der Herausbildung einer allgemeinen Studierfähigkeit einen wichtigen Beitrag zum Erlangen intelligenten Wissens, zur Organisation selbstverantworteter Lernprozesse sowie zur Realisierung wissenschaftspropädeutischen Arbeitens.

Beitrag zur allgemeinen Bildung

Durch das Erleben einer Wertegemeinschaft im Rahmen des Polnischunterrichts entwickeln die Schüler Aufgeschlossenheit im Umgang mit Unbekanntem sowie eine offene und tolerante Haltung der anderen Kultur gegenüber. Sie entwickeln ihre individuellen Wert- und Normvorstellungen durch das bewusste Reflektieren sprachlicher und kultureller Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Der Polnischunterricht leistet durch den Kontakt mit der polnischen Sprache und der Lebenswelt des unmittelbaren Nachbarlandes des Freistaates Sachsen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der interkulturellen Sensibilität und zur politischen Bildung der Schüler vor dem Hintergrund der gemeinsamen Geschichte, europäischer Integrationsprozesse sowie zunehmender sozioökonomischer Mobilität. Die Beherrschung der polnischen Sprache ermöglicht den Schülern auch den Zugang zum breiteren slawischen Kulturraum und trägt zur Entwicklung der bildungspolitischen Forderung seitens der Europäischen Union nach Mehrsprachigkeit unter besonderer Beachtung der jeweiligen Nachbarsprache bei.

Der Prozess des lebenslangen Lernens wird in das Fach Polnisch integriert, indem es die Fähigkeit zum Transfer von Wissen fördert, d. h. dass die Schüler vorhandenes Wissen besonders auf den Gebieten von Sprachen und Kulturen erweitern, neu strukturieren und anwenden. Darüber hinaus unterstützt der Polnischunterricht die Schüler dabei, im Lernprozess auftretende Probleme zu erkennen, zu analysieren und mit Hilfe verschiedener Lösungsansätze zu beheben. Damit trägt es zur Herausbildung einer selbstständigen Problemlösefähigkeit bei.

Mit Polnisch begegnet den Schülern eine slawische Sprache, deren komplexe morphologische Strukturen den Einsatz grundlegender Lernstrategien und Arbeitstechniken erfordern. Über sprachanalytisches, sprachvergleichendes und metasprachlich orientiertes Lernverhalten sowie den Umgang mit unterschiedlichen Medien werden die Schüler befähigt, Wissen und Informationen zu gewinnen, einzuordnen und gezielt zu nutzen. Ein verbindendes Merkmal des Polnischunterrichts mit anderen Fächern ist die Wissenschaftlichkeit. Sie repräsentiert sich in den Klassenstufen 5 bis 10 durch Wissenschaftsbezogenheit, in der gymnasialen Oberstufe im wissenschaftspropädeutischen Arbeiten, das exemplarisch in wissenschaftliche Fragestellungen, Kategorien und Methoden einführt.

Die systematische Analyse von Texten innerhalb eines hermeneutisch gesicherten Verstehensprozesses stellt die zentrale Grundlage zur Herausbildung einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit dar. Die Schüler erhalten mit Polnisch ein wichtiges Instrument, das ihnen hilft, sich sicher und selbstständig in Europa zurecht zu finden und ein differenziertes Weltverständnis zu entwickeln.

Abgeleitet aus dem Beitrag des Faches zur allgemeinen Bildung werden folgende allgemeine fachliche Ziele formuliert:

allgemeine fachliche Ziele

- Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit
- Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion
- Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit
- Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Strukturierung

Der Lehrplan Polnisch enthält Pflicht- und Wahlbereiche. Ihm liegt eine Lehr-Lern-Prozessstruktur zu Grunde, die spiralförmig angelegt und auf die Vermittlung und Aneignung grundlegender Kompetenzen ausgerichtet ist. Dabei sind die Unterrichtsgegenstände, die sich um die Erfahrungsbereiche Identität, soziales Umfeld, Eigen-/Zielkultur, Regionen, Geschichte, Literatur gruppieren, interdisziplinär und kursorisch vernetzend zu behandeln. Ihre Abfolge resultiert aus dem Prinzip „Vom Nahen zum Fernen“ unter Beachtung der semantischen und grammatischen Progression. Durch die Zusammenfassung von Klassen- bzw. Jahrgangsstufen werden Freiräume für die Umsetzung geschaffen.

Polnisch als 2. Fremdsprache ist (mit Ausnahme von Klassenstufe 10) im Lehrplan in Zwei-Jahres-Schritte gegliedert, die eine transparente Form der Darstellung der erwarteten Progression zulassen. Auch Polnisch als 3. Fremdsprache gliedert sich in drei Niveaustufen, welche jedoch in einem Schuljahr absolviert werden.

Die Lernbereichsstruktur ist integrativ, das heißt, die Ziele und Inhalte der einzelnen Lernbereiche werden nie isoliert erarbeitet und entwickelt, sondern sind immer gemeinsam mit den speziellen fachlichen Zielen der Klassenstufe(n) bzw. Jahrgangsstufen zu betrachten. Aus diesem Grund werden in den fremdsprachlichen Lehrplänen den Lernbereichen keine Zeitrichtwerte zugewiesen.

Die Ziele und Inhalte der Lernbereiche sind durchgängig wie folgt eingeteilt:

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

In den Klassenstufen 5 bis 10 erwerben die Schüler die Grundlagen einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit, die in der gymnasialen Oberstufe ausgebaut werden. So wird der Schüler verstärkt in der Oberstufe in die Lage versetzt, die Fähigkeit zur selbstständigen Problemlösung zu entwickeln.

Im Grundkurs wird eine Grundkompetenz in der Anwendung der polnischen Sprache vermittelt, wobei die mündlich-produktiven Fähigkeiten betont werden. Ziel ist es, die Sprache als Arbeitsmittel benutzen zu können, da für die Schüler berufs- und wissenschaftsorientierte Kommunikation sowie Alltagskommunikation thematisch und propädeutisch bedeutsam sind.

Im Leistungskurs rückt neben die Förderung der mündlich-produktiven Fähigkeiten die systematisch vertiefte Vermittlung von sprachlichen Strukturen und deren Reflexion mit dem Ziel, die Sprache als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel zu erfahren und zu nutzen.

Polnisch als 2. Fremdsprache entwickelt eine differenzierte Kommunikations- und Diskursfähigkeit unter besonderer Berücksichtigung von Sprach- und Textreflexion.

In Polnisch als 3. Fremdsprache nutzen die Schüler verstärkt ihre Sprachlernerfahrungen. Dadurch werden auch die Elemente der Sprache in wesentlich komplexerer Form erworben, was zu einer deutlich steileren Progression im Spracherwerb führt. Dabei werden insbesondere rezeptive Fähigkeiten ausgeprägt.

Das in der Sprachbeherrschung zu erreichende Niveau lehnt sich im Wesentlichen an den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen an, dies spiegelt sich auch in der Formulierung der speziellen fachlichen Ziele wider.

Bilinguale Ausbildung	Zu erreichendes Niveau in allen Bereichen	
5/6	A2	
7/8	B1	
9/10	B1+	
2. FS	Zu erreichendes Niveau in allen Bereichen	
6/7	A2	
8/9	B1	
10	B1+	
3. FS	Zu erreichendes Niveau in den Bereichen:	
	Rezeption	Produktion/Interaktion
8	A2	A1+
9	B1	A2+
10	B1+	B1
Gk 11/12 Lk 11/12	Zu erreichendes Niveau	
	B2	
	B2+	

Die bilinguale Ausbildung erfolgt an Gymnasien mit Klassen zur vertieften sprachlichen Ausbildung gemäß § 7 Abs. 4 SchulG und § 4 SOGYA. Die differenzierte Kommunikations- und Diskursfähigkeit wird hier besonders durch die Kombination von Fremdsprachenunterricht und bilinguaalem Sachfachunterricht in Geographie und einem weiteren Fach entwickelt. Dieser zweisprachige Sachfachunterricht stellt eine spezifische Ausprägung interdisziplinären Lernens dar, da er durch das Prinzip des Perspektivwechsels zwischen der eigenen Kultur und der des anderen Sprachraumes dem interkulturellen Ansatz in besonderer Weise verpflichtet ist. Der Fremdsprachenunterricht stellt das dafür notwendige sprachliche Wissen zur Verfügung. Besondere Inhalte im bilingualen Bildungsgang werden im Leistungskurs durch Kursivdruck hervorgehoben.

Das Lernen im Fach Polnisch ist ein aktiver, zunehmend selbstbestimmter Prozess der Entwicklung von Kompetenzen, von Werteorientierung und von intelligentem Wissen. Zu einem hohen Leistungsniveau der Schüler führt ein Polnischunterricht, der von folgenden didaktischen Grundsätzen wesentlich bestimmt wird:

didaktische Grundsätze

Die Aneignung der polnischen Sprache orientiert sich an landeskundlichen sowie zielkulturellen Sachverhalten. Gleichzeitig werden die Erfahrungs- und Erlebniswelten der Schüler sowie deren Interessenbereiche berücksichtigt. Dabei ist die Unterrichtsführung durch funktionale Einsprachigkeit gekennzeichnet, somit wird immer, wenn es möglich und sinnvoll ist, in der Fremdsprache unterrichtet. Handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung ist der Ausgangspunkt für sprachliche und außersprachliche Aktivitäten, die themenorientiert sind und die der ganzheitlichen Verwirklichung seiner eigenen Ideen in entsprechendem Maße Raum bieten, wobei kognitive Anteile und eigene Emotionen verbunden werden.

Im Mittelpunkt des Fremdsprachenunterrichts stehen Texte, wobei im Einklang mit dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen als Texte alle die sprachlichen Produkte aufgefasst werden, die Schüler empfangen, produzieren oder austauschen. Dies kann sowohl eine gesprochene Äußerung als auch etwas Geschriebenes sein.

Durch Reflexion von Herkunfts- und Heimatkultur sowie Einbeziehen lernbiographischer Erfahrungen können von mehrsprachig aufwachsenden Kindern und Jugendlichen wichtige Impulse für einen erfolgreichen Polnischunterricht ausgehen.

Der kreative Umgang mit Texten verdient besondere Förderung und Anerkennung. Der Mut zur abwechslungsreichen und anspruchsvollen Sprachgestaltung sollte, insbesondere in der 3. Fremdsprache, unterstützt werden.

Bei der Rezeption, der Produktion und der Präsentation von Sprachleistungen werden traditionelle und digitale Medien genutzt. Durch den Umgang mit dem Computer und mobilen digitalen Endgeräten, insbesondere zur Internetrecherche, zur Textverarbeitung, zum Erlernen der Sprache und zur Präsentation von Lernergebnissen leistet der Polnischunterricht seinen Beitrag zur anwendungsorientierten informatischen Grundbildung.

Projektarbeit und verschiedene Formen handlungsorientierten Lernens leisten im Polnischunterricht einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung fachübergreifender und fächerverbindender Arbeit. Darüber hinaus vermitteln sie Inhalte der Interkulturalität und befähigen die Schüler zu kommunikativem sprachlichen Handeln.

Dem allgemeinen didaktischen Prinzip der Kontroversität folgend, müssen bei Inhalten mit politischem Gehalt auch die damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung eingesetzt werden. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche, Pro- und Kontra-Debatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen.

Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des Vernetzenden Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Es wird empfohlen, ein Europäisches Portfolio der Sprachen in den Unterricht zu integrieren, um die Schüler zur Selbstevaluation anzuregen und zu befähigen, ihre Lernfortschritte in der Fremdsprache für sie deutlich zu machen. Gleichzeitig werden die Schüler durch die Benutzung des Portfolios auch dazu angeregt, ihre Lern- und Methodenkompetenz zu trainieren und den Fortschritt zu dokumentieren.

In der bilingualen Ausbildung steht besonders die Entwicklung der Selbstständigkeit und Problemlösefähigkeit im Mittelpunkt des Unterrichts. Der fremdsprachliche Unterricht muss die Schüler befähigen, sich kreativ und selbstständig mit Problemen auseinander zu setzen, die sich aus dem sachfachlichen Kontext der Fremdsprache ab Klassenstufe 7 ergeben (stärkerer Umfang der Textarbeit, Umgang mit Glossaren, unterschiedliche Wege der Informationsgewinnung, selbstständiger Umgang mit fremdsprachlichen Quellen etc.).

Übersicht über die Lernbereiche und Lernbereiche mit Wahlcharakter

Klassenstufen 5/6 bis Jahrgangsstufen 11/12

Lernbereich 1:	Fachbezogene Strategien
Lernbereich 2:	Linguistische Grundlagen
Lernbereich 3:	Texte und Themenbereiche

Klassenstufen 6/7 Polnisch als zweite Fremdsprache

Klassenstufe 8 Polnisch als dritte Fremdsprache

Klassenstufen 5/6 Polnisch in der bilingualen Ausbildung

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Smacznego! – Guten Appetit!
Wahlbereich 2:	Wir raten gern
Wahlbereich 3:	Stadtrundgang
Wahlbereich 4:	Erstellen eines digitalen Versandhauskatalogs

Klassenstufen 8/9 Polnisch als zweite Fremdsprache

Klassenstufe 9 Polnisch als dritte Fremdsprache

Klassenstufen 7/8 Polnisch in der bilingualen Ausbildung

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Auf Erkundungstour beim Nachbarn
Wahlbereich 2:	Mein Computer kann auch Polnisch
Wahlbereich 3:	Kreativer Umgang mit der polnischen Sprache
Wahlbereich 4:	Jugend und Gesellschaft

Klassenstufe 10 Polnisch als zweite Fremdsprache

Klassenstufe 10 Polnisch als dritte Fremdsprache

Klassenstufen 9/10 Polnisch in der bilingualen Ausbildung

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Ausgewählte Betrachtungen zur Gesellschaftsstruktur
Wahlbereich 2:	Unterrichtsmittel selbst gestaltet
Wahlbereich 3:	Meinungsforum
Wahlbereich 4:	Arbeitsfeld Schule

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, zweistündig

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, dreistündig

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Der polnische Film
Wahlbereich 2:	Polnische Musikszene
Wahlbereich 3:	Massenmedien in Polen
Wahlbereich 4:	Kooperation auf den Gebieten von Wirtschaft und Umwelt

Jahrgangsstufen 11/12 – Leistungskurs

Lernbereiche mit Wahlcharakter

Wahlbereich 1:	Der polnische Film
Wahlbereich 2:	Polnische Lebensart
Wahlbereich 3:	Das Thema „Polen und der 2. Weltkrieg“ in Werken von Kunst und Literatur
Wahlbereich 4:	Deutsch-Polnischer Nachbarschaftsvertrag vom 17. Juni 1991

Klassenstufen 6/7 – Polnisch als zweite Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Die Schüler

- kennen Besonderheiten der Laut-Buchstaben-Beziehung,
- entwickeln grundlegende Fähigkeiten im laut- und bedeutungsdifferenzierenden Hören,
- verstehen das Wesentliche von einfachen Äußerungen zu vertrauten Themen bei deutlicher und langsamer Redeweise,
- entnehmen didaktisch aufbereiteten und kurzen, einfachen authentischen Hör- und Lesetexten zu vertrauten Themen globale und selektive Informationen,
- können Wörter, Wortverbindungen und Sätze erlesen, die zur Realisierung der ausgewiesenen Themen notwendig sind.

Produktion

Die Schüler

- stellen und beantworten Fragen zu behandelten Texten und Themen,
- äußern sich zu Ereignissen aus ihrer Erfahrungswelt,
- geben Thema und Grundinformation rezipierter Texte wieder,
- formulieren nach Vorbereitung kurze Texte zu vertrauten Themen,
- können anhand von Notizen oder geeigneten Impulsen einfache Texte kreativ (wieder)herstellen,
- können nach Vorbereitung Texte in einfacher Form nacherzählen, erzählen, Gegenstände und Personen beschreiben sowie über Ereignisse berichten,
- lesen laut und intonationsgerecht bekannte Texte vor,
- tragen ausgewählte Liedtexte, Gedichte, kurze Textpassagen oder eigene Texte mit normnaher Aussprache gestaltend vor.

Interaktion

Die Schüler

- verständigen sich in vertrauten Situationen,
- führen einfache, routinemäßige Alltags- und Dienstleistungsgespräche,
- initiieren Kontakte und reagieren in Kontaktsituationen,
- bereiten Dialoge und Rollenspiele mit zunehmendem Anteil individuell erarbeiteter Lexik auf,
- vermitteln in einfachen zweisprachigen Alltagssituationen,
- können kurze Texte zu bekannten Themen sinngemäß übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- erkennen und vergleichen Besonderheiten der polnischen und der deutschen Sprache,
- verfügen über einen produktiven, rezeptiven und individuell-differenzierten Wortschatz,
- beherrschen die normgerechte Aussprache und die Orthographie ihres elementaren produktiven Wortschatzes,
- identifizieren einfache Textsorten anhand ihrer typischen Merkmale und nutzen dabei Erfahrungen aus der Muttersprache und anderen Sprachen,
- eignen sich Sachverhalte der polnischen Wortbildung, Formen- und Satzlehre an,
- nehmen bei geeigneten Sachverhalten Bezug auf andere Sprachen.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- können sich zur Lebenswelt polnischer Altersgefährten äußern und hierzu das eigene Umfeld reflektieren,

- lernen die polnische Lebenswelt, Landeskunde und Kultur kennen und können diese mit der eigenen vergleichen,
- entwickeln eine offene Haltung der anderen Kultur gegenüber.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler

- nutzen ihre bisherigen Erfahrungen aus dem muttersprachlichen und fremdsprachlichen Unterricht und verwenden fachbezogene Strategien zum Erwerb und Gebrauch des Polnischen, in der Anfangsphase noch gelenkt, zunehmend aber selbstständig,
- nutzen zunehmend traditionelle und digitale Medien als Informationsquelle, zum Lernen und für einfache Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Übertragen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen

Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik

- Sichern sprachlicher Mittel

Übertragen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen

Übertragen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch auf vergleichbare Kontexte und Situationen

Übertragen von auf das Lernen bezogenen Strategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen

⇒ Problemlösestrategien

→ EN, Kl. 5/6, LB 1

⇒ Reflexionsfähigkeit

→ DE, Kl. 5, LB 2/4

Sprachvergleich, Kontext, Wortbildungsregeln, Nachschlagewerke

→ DE, Kl. 5/6, LB 3

Assoziieren, Verknüpfen, Kombinieren, Mnemotechniken, Wiederholen/Üben, Strukturieren/Ordnen/Gruppieren

⇒ Methodenbewusstsein

→ EN, Kl. 5/6, LB 1

Vermuten und Sensibilisieren mittels Antizipation sowie optischer und akustischer Besonderheiten global-kursorisches, selektives Lesen und Hören, Arbeitsergebnisse fixieren: Markieren, Notieren, Gliedern, Zusammenfassen

⇒ Methodenbewusstsein

⇒ Diskursfähigkeit

⇒ Medienbildung

→ EN, Kl. 5/6, LB 1

→ DE Kl. 5, LB 1/2

→ DE Kl. 6, LB 2

→ DE Kl. 7, LB 2

Planen, Ausführen, Kontrollieren, Reparieren, Präsentieren

Adressatenbezug

⇒ Problemlösestrategien

⇒ Medienbildung

→ EN, Kl. 5/6, LB 1

→ DE, Kl. 7, LB 3

→ INF, Kl. 7, LB 2

Mnemotechniken, Selbsteinschätzen, Organisieren des Lernprozesses, Kooperieren

Beschaffen, Auswerten und Bewerten von Informationen

Beachten von Urheber- und Nutzungsrechten

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen wesentlicher phonetischer und intonatorischer Elemente der polnischen Standardsprache

Phonem/Graphem-Verhältnis

Übertragen grundlegender Formen und Möglichkeiten der Bildung einfacher und zusammengesetzter Sätze zum Ausdruck von

- Fragen und Antworten
- Aufforderungen, Bitten, Wünschen
- Bejahungen, Verneinungen
- Beschreibungen von Personen und Vorgängen
- einfaches Vergleichen
- Besitzverhältnissen
- Konjugationsgruppen
- Modalverben
- Ort, Zeit, Grund
- Mengen, Reihenfolgen
 - Kardinalia bis 1000
 - Ordinalia bis 30

Beherrschen der Lexik zu den in LB 3 genannten Themen in mündlicher und schriftlicher Form mit dem Ziel der Realisierung der Intentionen:

- Beginnen, Aufrechterhalten und Abschließen einer Kommunikation
- Ausdrücken von Gefühlen
- Auslösen und Unterbinden von Handlungen
- Einholen und Weitergeben von Informationen
- Darlegen von Meinungen
- Kennen von Wortbildungsverfahren

Beherrschen eines einfachen koordinierenden und subordinierenden Verknüpfungswortschatzes

Unterschiede zum und Gemeinsamkeiten mit dem Deutschen, auch andere Sprachen einbeziehen

Unterschied zwischen stimmhaften und stimmlosen sowie zwischen harten und weichen Konsonanten

Assimilation, kurze Vokale, Besonderheiten der Betonung, Artikulation von Internationalismen

→ DE, Kl. 6, LB 3

lexikalische Vermittlung zur Bildung von Sätzen mit można

Fragebildung

Anredeformen pan, pani, państwo

Aufforderungssignale proszę pani, proszę pana, proszę państwa

Imperativ: proszę + Infinitiv

Möglichkeiten der Verneinung mit dem Negationspartikel nie

Berufs- und Nationalitätenbezeichnungen, Höflichkeitsformen

Komparation mit bardziej

Possessivpronomen, Genitiv

Temporal-, Kausalsatz

Mengenadverbien dużo, mało

Preisangaben

Familiennamen, Vornamen

Präfigierung, Suffigierung

oraz, i, ale, albo, a
co

Kennen grundlegender Zeitformen zum Ausdruck o. g. Sprachfunktionen	Hilfsverb być: Instrumental Vollverb mieć: Akkusativ Verben der Fortbewegung iść; chodzić; jechać; jeździć
Beherrschen ausgewählter sprachlicher Mittel	
- Besonderheiten der substantivischen Deklination	kolega podróż
- Kasusfunktionen	belebte und unbelebte männliche Substantive Pluralbildung: Sachform
Beherrschen ausgewählter orthographischer Normen	

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Übertragen von Sprach- und Sachwissen auf ausgewählte Gebrauchstexte zur gezielten Informationsgewinnung	⇒ Medienbildung ➔ DE, Kl. 6, LB 3
- Anzeige, Prospekt, Fahrplan	Internetquellen nutzen Speisekarte
Kennen ausgewählter literarischer Texte	
- Kinderlieder	
- Gedichte	
- einfache Geschichten und Erzählungen	
Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Vorstellung der eigenen Person	Name, Alter, Nationalität Datumsangabe: Tag, Monat
Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Wiedergabe/Beschreibung von alltäglichen Handlungsabläufen	
Zeitangaben	Uhrzeit, Wochentage, Tagesablauf
Übertragen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Vorstellung der vertrauten Umgebung	
- Familie, Altersgefährten, Freunde	E-Mail, Textnachricht
- Wohnung	
- Haustiere	individueller Wortschatz Klasse, Lehrer, Wunschstundenplan Ausflüge
Übertragen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zum Austausch über den Erfahrungsraum Schule	
Kennen ausgewählter Sachverhalte des polnischen Alltags und der Kultur	⇒ Mehrperspektivität Einbeziehen von Herkunftskulturen, Wissen aus Reisen, Filmen, Dokumentationen

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Gestaltung eines Festes	
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung - Durchführung - Reflexion 	Namenstag, Geburtstag, Schulfest
Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Beschreibung der näheren und fernen Umgebung	Fotoausstellung, Plakat
	Name, Lage, Größe, Sehenswürdigkeiten
	Exkursion
<ul style="list-style-type: none"> - Heimatort, Heimatstadt, Heimatregion 	Himmelsrichtungen, Partnerstädte, Länderbezeichnungen
	Zgorzelec/Görlitz
<ul style="list-style-type: none"> - vom Nachbarn zum Partner 	Hauptstädte Warschau und Berlin

Wahlbereich 1: Smaczne! – Guten Appetit!

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zum Gestalten einer einfachen landestypischen Speisekarte	⇒ informatische Bildung
Anwenden von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Realisierung einfacher Rezepte	Sprüche, Lieder, Trickfilme, Marktbesuch
	gemeinsames Kochen, Schulwettbewerbe, Küchenstudio, Kochblogs
	→ BIO, Kl. 7, LB 4
	→ DE, Kl. 6, LB 3

Wahlbereich 2: Wir raten gern

Übertragen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Entwicklung eines Quiz	⇒ informatische Bildung
	⇒ Arbeitsorganisation
	⇒ Problemlösestrategien
<ul style="list-style-type: none"> - Computereinsatz 	polnische Tastatur
<ul style="list-style-type: none"> - Auffinden und Aufbereiten landeskundlicher Informationen 	Printmedien, Internet
	Beachten von Urheber- und Nutzungsrechten
<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Aufgaben für den Einsatz bei Schülertreffen und Wettbewerben 	Nutzung von traditionellen und digitalen Medien

Wahlbereich 3: Stadtrundgang

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Anfertigung einer Panorama-Stadtkarte	⇒ informatische Bildung
	⇒ Arbeitsorganisation
empfehlenswerte Sehenswürdigkeiten	Europastadt Görlitz – Zgorzelec
	Sehenswürdigkeiten, Schulen, Freizeiteinrichtungen
Kennen historischer Hintergründe zur Stadtanlage	Fotografien, Plakate, Prospekte
	Internetseiten der Städte
Bedeutung der abgebildeten Institutionen bzw. Einrichtungen	
Anwenden sprachlichen Wissens zur Recherche unter Nutzung traditioneller und digitaler Medien	Internet, Lexika, Videos

Wahlbereich 4: Erstellen eines digitalen Versandhauskatalogs

Anwenden sprachlicher Mittel auf die <ul style="list-style-type: none">- Bezeichnungen der Produkte- Gestaltung kurzer einfacher Werbetexte	verschiedene Warensorten mit Abbildungen Produktbeschreibungen mit Preisangaben ⇒ Medienbildung
--	---

Klassenstufen 8/9 – Polnisch als zweite Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Die Schüler

- erfassen den Sinn von Aussagen zu bekannten Themen von verschiedenen Sprechern bei normalem Tempo und deutlicher Redeweise,
- erfassen die Grundintentionen von Gesprächen unter polnisch sprechenden Muttersprachlern,
- entnehmen didaktisch aufbereiteten und authentischen Hör- und Lesetexten zu vertrauten Themen globale sowie selektive Informationen, erschließen und deuten Implikationen.

Produktion

Die Schüler

- verfassen selbstständig einfache Texte zu vertrauten Inhalten,
- können anhand von Notizen oder geeigneten Impulsen längere Texte in vereinfachter Form reproduzieren, kreativ (wieder)herstellen und fortsetzen und geben die Grundinformationen rezipierter Texte wieder,
- halten kurze Vorträge zu vertrauten Themen unter Einsatz traditioneller und digitaler Medien,
- tragen ausgewählte Liedtexte, Gedichte, kurze Textpassagen oder eigene Texte mit normnaher Aussprache gestaltend vor.

Interaktion

Die Schüler

- verständigen sich in vertrauten Situationen zunehmend spontan,
- nehmen aktiv am Unterrichtsdiskurs teil,
- führen einfache, zunehmend problemorientierte Alltags- und Dienstleistungsgespräche,
- initiieren Kontakte und reagieren in Kontaktsituationen, wobei sie Überlegungen und Standpunkte wiedergeben,
- verfassen persönliche E-Mails und kurze Nachrichten zu bekannten Themen,
- vermitteln in zweisprachigen Situationen zu vertrauten Themen,
- können Texte und Textaussagen zu bekannten Themen sinngemäß übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- entwickeln ihren produktiven, rezeptiven und individuell-differenzierten Wortschatz,
- beherrschen die normgerechte Aussprache und die Orthographie des erweiterten produktiven Wortschatzes,
- stellen Vergleiche auf verschiedenen sprachlichen Ebenen an und entwickeln den bewussten Umgang mit Sprache,
- identifizieren verschiedene Textsorten anhand ihrer typischen Merkmale und füllen die Struktur einfacher Textsorten mit neuen Inhalten,
- eignen sich weitere Sachverhalte der polnischen Wortbildung, Formen- und Satzlehre an.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- können sich zur polnischen Lebenswelt äußern und hierzu die eigene Lebenswelt kritisch reflektieren,
- verfügen über Grundkenntnisse der polnischen Kultur und Landeskunde und können diese mit der eigenen vergleichen,
- reflektieren ausgewählte Aspekte der Ausgangs- und Zielkultur und bringen die Akzeptanz der Fremdartigkeit in konkreten Situationen zum Ausdruck,

- vollziehen Perspektivwechsel und entwickeln ein eigenes Wertebewusstsein,
- sensibilisieren sich selbst und andere für andere Lebensweisen,
- werden sich der Medieneinflüsse auf Werteorientierungen und Lebensgewohnheiten bewusst.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler

- verwenden fachbezogene Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache, so dass es ihnen möglich ist, ihren Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten und ihren Bedürfnissen anzupassen.
- sind in der Lage, im sozialen Miteinander angemessen zu reagieren und bereichern diese Arbeitsphasen durch individuell erworbenes Wissen,
- nutzen zunehmend selbstständig und kritisch traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle,
- beherrschen Präsentationsformen sowie verschiedene Darstellungs- und Gestaltungstechniken.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Beherrschen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 7/8, LB 1
- Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik	⇒ Reflexionsfähigkeit → DE, Kl. 7, LB 2/4 Wortbildungsregeln, Nachschlagewerke
- Sichern sprachlicher Mittel	⇒ Lernkompetenz Verknüpfen, Kontexte erfinden
Beherrschen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 7/8, LB 1 → DE, Kl. 7, LB 3 Vermuten/Sensibilisieren aspektorientiertes Lesen und Hören Arbeitsergebnisse fixieren
Beherrschen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Methodenbewusstsein ⇒ Problemlösestrategien ⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel ⇒ Medienbildung → DE, Kl. 7, LB 1/2 → EN, Kl. 7/8, LB 1 Planen, Ausführen, Kontrollieren, Reparieren, Präsentieren Adressatenbezug
Beherrschen von auf das Lernen bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien ⇒ Verantwortungsbereitschaft ⇒ Medienbildung → EN, Kl. 7/8, LB 1 → DE, Kl. 8, LB 3 → INF, Kl. 8, LB 3 Mnemotechniken, Selbsteinschätzen, Organisieren des Lernprozesses, Kooperieren Beschaffen, Auswerten und Bewerten von Informationen Beachten von Urheber- und Nutzungsrechten

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Übertragen der Kenntnisse zur Bildung einfacher und zusammengesetzter Sätze zum Ausdruck von	
<ul style="list-style-type: none"> - Umständen - reale und irrealen Aussagen - Wertungen, Wahrnehmungen 	Modal-, Konzessiv-, Adverbialsatz
Beherrschen der Kenntnisse zur Bildung einfacher und zusammengesetzter Sätze zum Ausdruck von	
<ul style="list-style-type: none"> - Fragen und Antworten - Situationsbeschreibungen 	unpersönliches man; reflexive Verbform Komparation mit <i>mniej</i> regelmäßige und unregelmäßige Komparation der Adjektive und Adverbien
<ul style="list-style-type: none"> - Mengen, Reihenfolgen <ul style="list-style-type: none"> · Kardinalia bis 1000000 · Ordinalia 	Deklination der Zahlwörter
Beherrschen der Lexik zu den im LB 3 genannten Themen in mündlicher und schriftlicher Form mit dem Ziel der Realisierung der Intentionen:	wesentliche Wortbildungsverfahren, häufige idiomatische Wendungen
<ul style="list-style-type: none"> - Initiieren und Teilnehmen an einer Kommunikation - Auslösen und Unterbinden einer Handlung - Informationsaustausch - Darlegen von und Reagieren auf Meinungen 	verneinter Imperativ; <i>niech</i>
Anwenden der polnischen Standardaussprache	kontinuierliche Ausspracheschulung Sprechtempo
Übertragen ausgewählter sprachlicher Mittel	
<ul style="list-style-type: none"> - Plural - weitere Besonderheiten der substantivischen Deklination - Aspekt, verbale Aspektpaare 	Personalform

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Übertragen von umfassendem Sprach- und Sachwissen auf Gebrauchstexte

- Reiseprospekte
- Blogeinträge

Übertragen von Sprach- und Sachwissen auf literarische Texte

- Lieder
- Kurzprosa

Übertragen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Beschreibung von Erfahrungen im Freizeitbereich

Umgang mit Medien

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themen

- Individuum und Gesellschaft
- Schulsysteme

Übertragen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu Fragen der Ökologie

ästhetische Umwelt

Kennen landestypischer Bräuche

- Anlass, Gestaltung
- Akteure, Motiv

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Vorbereitung und Durchführung touristischer Aktivitäten

- Festlegung und Begründung des Reisezieles
- Organisation
- virtuelle/reale Besuche polnischer Städte

Einblick gewinnen in ausgewählte Aspekte der polnischen Geschichte

Onlineangebote von Reiseveranstaltern

Internet: Internetforen, Suchmaschinen
Beachten von Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion

Vergleich Polen – Deutschland

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
⇒ informatische Bildung
Flüsse, Seen, Trinkwasser
Teilnahme an Projekten zum Umweltschutz
Statistiken, Übersichten
Lesen, Deuten, Erheben, Grundrechenarten
Sauberkeit im Schulbereich, im Ort, Graffiti

⇒ Empathie und Perspektivwechsel
Vergleich mit der Ausgangskultur

Jahreszeiten

Fotografien als gesprächsstiftendes Medium

Bilder, Bildsequenzen

Reisebüro, Verkehrsmittel, Terminierung, Unterbringung: Hotel, Zeltplatz

Einsatz authentischer Materialien

Onlineangebote der Reiseanbieter

Nachhaltigkeit bei Reiseziel und Transportart

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Korrespondenz

⇒ Medienbildung

⇒ informatische Bildung

Sich positionieren zur Lebenswelt junger Menschen	⇒ Wertorientierung ⇒ Verantwortungsbereitschaft
- Gesundheit	Ernährung, Drogenmissbrauch, Suchtgefahr durch Nutzung sozialer Medien
- Freizeit	

Wahlbereich 1: Auf Erkundungstour beim Nachbarn

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Vorstellung polnischen Stadt	⇒ informatische Bildung ⇒ Medienbildung Auswahlkriterium: aktuelle Besonderheiten binnendifferenzierte Aufgabenstellung
Kennen historischer, ökonomischer und kultureller Besonderheiten	Sehenswürdigkeiten, kulturelle Angebote, Unterkünfte, Verkehr
Anwenden sprachlichen Wissens zur Präsentation innerhalb eines Schul- bzw. Stadtfestes	verschiedene Präsentationsformen, Nutzung traditioneller und digitaler Medien → INF, Kl. 8, LB 1

Wahlbereich 2: Mein Computer kann auch Polnisch

Kennen der Grundbegriffe beim Umgang mit dem Computer	⇒ Kommunikationsfähigkeit ⇒ Medienbildung → INF, Kl. 7, LB 2
Beherrschen des Umgangs mit der Tastatur	diakritische Zeichen
Gestalten eigener E-Mails	Partnerschule
Einblick gewinnen in den Umgang mit dem Internet	polnische Suchmaschinen

Wahlbereich 3: Kreativer Umgang mit der polnischen Sprache

Beherrschen sprachlicher Mittel zum kreativem Umgang mit Sprache	→ EN, Kl. 5/6, LB 1 Mehrsprachigkeit
lustige Gedichte, Liedtexte, Zungenbrecher	Verwendung des zweisprachigen Wörterbuchs Vortrag und Illustration von Texten Wettbewerb Aushang im Klassenzimmer

Wahlbereich 4: Jugend und Gesellschaft

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zum Vergleich des Alltags von Jugendlichen	⇒ informatische Bildung ⇒ Empathie und Perspektivwechsel ⇒ Wertorientierung
Jugend in den polnischen und deutschen Medien	Toleranz, Stereotypen Jugendzeitschriften, Internet geschlechterdifferenziertes Verhalten
Darstellung und Reflexion	

Klassenstufe 10 – Polnisch als zweite Fremdsprache**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Die Schüler

- können längere Texte nach gewünschten Informationen durchsuchen und Informationen aus verschiedenen Texten zusammentragen, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen,
- können unkomplizierte Sachinformationen zu vertrauten Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird,
- verstehen Informationen aus Videosequenzen und Filmen,
- erfassen das Thema in Gesprächen zwischen polnisch sprechenden Muttersprachlern bei normalem Redetempo,
- verstehen relevante Informationen im öffentlichen Raum, sofern sprachlich einfache Strukturen gebraucht werden.

Produktion

Die Schüler

- äußern sich spontan zu Ereignissen aus ihrer Erfahrungswelt,
- können anhand von Stichpunkten vertraute oder populärwissenschaftliche Themen erörtern, wobei Standpunkte dargestellt und Argumentationen logisch aufgebaut werden,
- resümieren Texte und drücken Meinungen differenziert aus,
- schreiben anhand von geeigneten Impulsen längere kreative Texte,
- tragen selbstständig vorbereitete Präsentationen mit Hilfe von traditionellen und digitalen Medien vor.

Interaktion

Die Schüler

- können spontan und zunehmend fließend auch mit polnisch sprechenden Muttersprachlern Alltagsgespräche und Gespräche zu ihrem Erfahrungsbereich führen,
- teilen zu konkreten sowie einfacheren abstrakten Themen Gedanken mit und drücken Standpunkte aus,
- teilen Neuigkeiten in Kurznachrichten und E-Mails mit,
- nehmen aktiv am Unterrichtsdiskurs teil und gestalten ihn zunehmend kreativ mit,
- erkennen in vielfältigen Gesprächssituationen Probleme, benennen sie und versuchen, diese durch sprachliches Handeln zu lösen,
- vermitteln in zweisprachigen Situationen zu Themen, die zum Teil über den unmittelbaren Erfahrungskreis hinausgehen können,
- übertragen den wesentlichen Gehalt ausgewählter Texte adressaten- und situationsgerecht in beide Sprachen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- entwickeln ihr Rezeptions- und Ausdrucksvermögen durch den Neuerwerb von Wörtern und Wendungen weiter,
- reflektieren Systemunterschiede zwischen Polnisch und Deutsch,
- erweitern und systematisieren ihre Kenntnisse zur Formen- und Satzlehre der polnischen Sprache,
- verfügen zunehmend über Sicherheit beim Erkennen spezifischer Strukturmerkmale von Texten und vertiefen ihre Fähigkeit, Texte inhaltlich und formal zu analysieren,

- beherrschen ein einfaches Interpretationsvokabular und wenden grundlegende Verfahren der Textarbeit an,
- nutzen mediale Möglichkeiten zur Erweiterung des produktiven, rezeptiven und individuell-differenzierten Wortschatzes.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- agieren in vertrauten Situationen als sprachlicher und kultureller Mittler und entwickeln ihr interkulturelles Verständnis weiter,
- können sprachliche und kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede bewusst reflektieren,
- können sich mit den Problemen der Vergangenheit und der Gegenwart beider Länder zukunftsorientiert und aktiv auseinandersetzen,
- kennen wichtige Regionen und Städte der Republik Polen vor und ordnen ihnen Ereignisse und deren gesellschaftliche Bedeutung zu,
- vergleichen die Lebensbedingungen junger Menschen in Deutschland und Polen und positionieren sich dazu,
- beurteilen ausgewählte Aspekte der Ausgangs- und Zielkultur und bringen die Akzeptanz der Fremdartigkeit zum Ausdruck.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler

- verfügen über alle wesentlichen fachbezogenen und kommunikativen Strategien, um Polnisch in der gymnasialen Oberstufe erfolgreich weiter lernen zu können. Das Wissen um diese Strategien bildet die Grundlage für das wissenschaftspropädeutische Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe,
- nutzen selbstständig und kritisch-reflektierend Medien als Informations- und Wissensquelle,
- wenden verschiedene Präsentationsformen sowie Darstellungs- und Gestaltungstechniken an.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien ⇒ Reflexionsfähigkeit Wortbildungsregeln, Nachschlagewerke, Sichern
Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 9/10, LB 1 → DE, Kl. 9, LB 2 Vermuten und Sensibilisieren, detailliertes Lesen und Hören Arbeitsergebnisse fixieren
Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Problemlösestrategien ⇒ Methodenbewusstsein ⇒ Diskursfähigkeit → EN, Kl. 9/10, LB 1 → DE, Kl. 10, LB 1 Planen, Ausführen, Kontrollieren, Reparieren, Präsentieren Adressatenbezug

Anwenden von auf das Lernen bezogenen Strategien	⇒ Medienbildung ⇒ Problemlösestrategien ⇒ Verantwortungsbereitschaft ⇒ Kommunikationsfähigkeit ➔ EN, Kl. 9/10, LB 1 Mnemotechniken, Selbsteinschätzen, Organisieren des Lernprozesses, Kooperieren, Beschaffen, Auswerten und Bewerten von Informationen
--	---

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

<p>Beherrschen differenzierter Formen und Möglichkeiten der Bildung einfacher und zusammengesetzter Sätze zum Ausdruck von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufforderungen, Bitten, Wünschen - Erörterungen, Begründungen, Hervorhebungen <p>Übertragen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zum Ausdruck von</p> <p>expressiv gestalteten Mitteilungen</p> <p>Anwenden der Lexik zu den im LB 3 genannten Themen in mündlicher und schriftlicher Form mit dem Ziel der Realisierung der Intentionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdrücken von Gefühlen - Einholen und Weitergeben von Informationen - Darlegen von Meinungen <p>Kennen lexikalischer und textueller Besonderheiten ausgewählter spezifischer Bereiche sprachlichen Handelns</p> <p>Sprache der Werbung</p>	<p>Adhortativ</p> <p>unregelmäßige Verben</p> <p>zusammengesetzte Präpositionen</p> <p>Partizip, Adverbialpartizip, Numeralia: <i>dwójka</i>; <i>dwoje</i>; <i>kilkanaście</i></p> <p>Singulariatantum, Pluraliatantum</p> <p>Beziehung von Numeralien + Verb + Substantiv</p> <p>Bezug zu kreativem Schreiben</p> <p>idiomatische Wendungen, Neologismen</p> <p>Einsatz von Werbetexten, Annoncen</p>
---	--

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zu Gebrauchstexten <ul style="list-style-type: none"> - Formulare - Veranstaltungsprogramme - Werbetexte - Kommentare - Blogeinträge 	Leserbriefe
---	-------------

Beherrschen des Sprach- und Sachwissen zu literarischen Texten	
- Lyrik	ausgewählte Gedichte → DE, Kl. 10, LB 3
- Kurzprosa	Erzählungen
- Ausschnitte aus Romanen	Fantasy: S. Lem, A. Sapkowski
Beherrschen sprachlichen Wissens zur Vorstellung der eigenen Biographie	Lebensweg, schulische Entwicklung, Familie
Anwenden von Sprach- und Sachwissen zu Vorstellungen über Lebensperspektiven, Lebenssinn	⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit ⇒ Verantwortungsbereitschaft
Wechselwirkung Individuum – Gesellschaft	Arbeit, Studium, Karriere, Familie, Gemeinwohl Projektarbeit
Anwenden sprachlichen Wissens und sich positionieren zu geschlechterdifferenziertem Verhalten	⇒ Wertorientierung
- Gesundheit	Drogen, AIDS gesunde Ernährung Suchtgefahr durch Nutzung sozialer Netzwerke
- Rollenverständnis	Partnerschaft
- Konsumverhalten	Bezug auf Spielfilme, literarische Gestalten Handy, Label Nachhaltigkeit von Produkten Reflexion des eigenen Konsumverhaltens ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ Sozialkompetenz Schulpartnerschaften ⇒ Interdisziplinarität ⇒ Empathie und Perspektivwechsel aus unterschiedlichen Bereichen, Auswahl unter Schülerbeteiligung
Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Darstellung der eigenen Schule	wichtige polnische Regionen und ihre touristische sowie historische Bedeutung
Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Vorstellung von Leben und Werk ausgewählter polnischer Persönlichkeiten	
Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Vorbereitung und Durchführung touristischer Aktivitäten und Reisen	
- virtuelle/reale Reise durch Polen	
- Erkundung von Regionen	
Kennen ausgewählter Aspekte der polnischen Geschichte	Teilung Polens Warschauer Ghetto
Kennen ausgewählter deutsch-polnischer Projekte	Deutsch-polnisches Jugendwerk Sprachcamps, Universität Viadrina EU-Förderprogramme
Anwenden von exemplarischen Sprach- und Sachwissen zur Darstellung von Aktivitäten der polnisch-deutschen und deutsch-polnischen Gesellschaften	→ G/R/W, Kl. 10, LB 2 deutsch-polnische Institutionen in Deutschland

Wahlbereich 1: Ausgewählte Betrachtungen zur Gesellschaftsstruktur

Kennen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Widerspiegelung der Bedeutung der katholischen Kirche in der polnischen Gesellschaft - Verbreitung im Land - Wirkung in der Familie - Einfluss auf das gesellschaftliche Leben	⇒ Werteorientierung ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Kirche im europäischen Kontext Beziehung zu anderen Religionen
---	--

Wahlbereich 2: Unterrichtsmittel selbst gestaltet

Anwenden von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zum Erstellen von Unterrichtsmaterialien zu ausgewählten Sachverhalten des polnischen Sprachsystems - Systematik - Anwendungsbezogenheit - Transfer Gestalten eines Unterrichtsmittels	⇒ Methodenbewusstsein ⇒ Lernkompetenz ⇒ Problemlösestrategien Lernsoftware, Internet, Lehrmaterial Fremdsprachen Potenz zu kreativer Weiterentwicklung unter Nutzung traditioneller und digitaler Medien
--	--

Wahlbereich 3: Meinungsforum

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Anfertigung einer Analyse zu Schulpartnerschaften - europäische Vernetzung - Schüleraustausch Gestalten einer Internetseite mit Informationen über den Schüleraustausch der Schule im europäischen Kontext	⇒ Perspektivwechsel E-Mail-Kontakte, soziale Netzwerke, Blogs, Wettbewerbe Einladungen, Programme
--	---

Wahlbereich 4: Arbeitsfeld Schule

Anwenden von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs - Analyse von Leserbriefen in Jugendzeitschriften oder Kommentaren in Internetforen und in sozialen Netzwerken <ul style="list-style-type: none"> · Thematik · Stilistik - Schreibwerkstatt Verfassen einer Leserzuschrift oder eines Kommentars	⇒ informatische Bildung ⇒ Empathie und Perspektivwechsel
---	---

Klassenstufe 8 – Polnisch als dritte Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Die Schüler

- kennen Besonderheiten der Laut-Buchstaben-Beziehung,
- entwickeln grundlegende Fähigkeiten im laut- und bedeutungsdifferenzierenden Hören,
- verstehen das Wesentliche von Äußerungen zu vertrauten Themen bei deutlicher und langsamer Redeweise,
- entnehmen aufbereiteten und einfachen authentischen Hör- und Lesetexten zu vertrauten Themen globale und selektive Informationen,
- können Wörter, Wortverbindungen und Sätze erlesen, die zur Realisierung der ausgewiesenen Themen notwendig sind.

Produktion

Die Schüler

- stellen und beantworten einfache Fragen zu behandelten Texten und Themen,
- können sich selbst und andere Personen, Dinge und Orte mit einfachen Worten beschreiben,
- geben Thema und Grundinformation rezipierter Texte in einfachen Wendungen wieder,
- formulieren nach Vorbereitung kurze Texte zu vertrauten Themen,
- tragen ausgewählte Liedtexte, Gedichte, kurze Textpassagen oder eigene Texte mit normnaher Aussprache gestaltend vor.

Interaktion

Die Schüler

- können sich auf einfache Art verständigen, einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren,
- führen kurze Kontaktgespräche,
- nehmen aktiv am Unterrichtsdiskurs teil,
- vermitteln in einfachen zweisprachigen Alltagssituationen,
- können kurze Texte zu bekannten Themen sinngemäß übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- erkennen und vergleichen Besonderheiten der polnischen und der deutschen Sprache,
- verfügen über einen angemessenen produktiven, rezeptiven und individuell-differenzierten Wortschatz,
- beherrschen die normgerechte Aussprache und die Orthographie ihres elementaren produktiven Wortschatzes,
- identifizieren selbstständig einfache Textsorten anhand ihrer typischen Merkmale und füllen ausgewählte Strukturen mit neuen Inhalten,
- eignen sich Sachverhalte der polnischen Wortbildung, Formen- und Satzlehre an, bestimmen und klassifizieren sie,
- nehmen bei geeigneten Sachverhalten Bezug auf andere Sprachen.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- können sich zur Lebenswelt polnischer Altersgefährten äußern und hierzu das eigene Umfeld reflektieren,
- lernen die polnische Lebenswelt, Landeskunde und Kultur kennen und können diese mit der eigenen vergleichen,
- kennen ausgewählte Aspekte der Ausgangs- und Zielkultur und entwickeln eine offene Haltung der anderen Kultur gegenüber.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler

- nutzen ihre bisherigen Erfahrungen aus dem muttersprachlichen und fremdsprachlichen Unterricht und verwenden fachbezogene Strategien zum Erwerb und Gebrauch des Polnischen,
- nutzen traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle, zum Lernen und für einfache Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden aller in der 1. und 2. Fremdsprache erlernten Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache

- auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogene Strategien
- Verstehens- und Texterschließungsstrategien
- Strategien zum produktiven Sprachgebrauch
- auf das Lernen bezogene Strategien

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen wesentlicher phonetischer und intonatorischer Elemente der polnischen Standardsprache

Phonem/Graphem-Verhältnis

Anwenden grundlegender Formen und Möglichkeiten der Bildung einfacher und zusammengesetzter Sätze zum Ausdruck von

- Fragen und Antworten

Fragebildung

- Aufforderungen, Bitten, Wünschen

- Bejahungen, Verneinungen

- Beschreibungen von Personen und Gegenständen

- Beschreibungen von Alltagsroutinen, Vorlieben, Abneigungen

- einfaches Vergleichen

- Besitzverhältnissen

- Modalverben

- Ort, Zeit, Grund

Unterschiede zum und Gemeinsamkeiten mit dem Deutschen, auch andere Sprachen einbeziehen

Unterschied zwischen stimmhaften und stimmlosen sowie zwischen harten und weichen Konsonanten

Assimilation, kurze Vokale, Besonderheiten der Betonung, Artikulation von Internationalismen

lexikalische Vermittlung zur Bildung von Sätzen mit można

Anredeformen pan, pani, państwo

Aufforderungssignale proszę pani, proszę pana, proszę państwa

Imperativ: proszę + Infinitiv

Möglichkeiten der Verneinung mit dem Negationspartikel nie

Berufs- und Nationalitätenbezeichnungen, Höflichkeitsformen

Komparation mit bardziej

Temporal-, Kausalsatz

<ul style="list-style-type: none"> - Mengen, Reihenfolgen <ul style="list-style-type: none"> · Kardinalia bis 1000 · Ordinalia bis 30 <p>Beherrschen der Lexik zu den in LB 3 genannten Themen in mündlicher und schriftlicher Form mit dem Ziel der Realisierung der Intentionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beginnen, Aufrechterhalten und Abschließen einer Kommunikation - Ausdrücken von Gefühlen - Auslösen und Unterbinden von Handlungen - Einholen und Weitergeben von Informationen - Darlegen von Meinungen - Kennen von Wortbildungsverfahren <p>Beherrschen eines einfachen koordinierenden und subordinierenden Verknüpfungswortschatzes</p> <p>Übertragen grundlegender Zeitformen zum Ausdruck o. g. Sprachfunktionen</p> <p>Aspekt</p> <p>Beherrschen grundlegender Zeitformen zum Ausdruck o. g. Sprachfunktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfsverb „być“ - Vollverb „mieć“ - Verben der Fortbewegung <ul style="list-style-type: none"> ić; chodzić; jechać; jeździć <p>Beherrschen ausgewählter sprachlicher Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten der substantivischen Deklination - Kasusfunktionen <p>Beherrschen ausgewählter orthographischer Normen</p>	<p>Mengenadverbien dużo, mało</p> <p>Preisangaben</p> <p>Familiennamen, Vornamen</p> <p>Situations- und Partnerbezogenheit</p> <p>anreihende, entgegenstellende, begründende Konnektoren</p> <p>Präfigierung, Suffigierung</p> <p>oraz, i, ale, albo, a co</p> <p>zwierzę, kolega, podróż</p> <p>belebte und unbelebte männliche Substantive Personalform, Pluralbildung: Sachform</p> <p>produktiver Wortschatz</p>
---	--

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

<p>Übertragen von Sach- und Sprachwissen auf ausgewählte Gebrauchstexte zur gezielten Informationsgewinnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzeige, Prospekt - Artikel aus Zeitschriften <p>Kennen literarischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lied, Rätsel - Erzählung <p>Beherrschen grundlegenden Sprach- und Sachwissens zur</p>	<p>⇒ Medienbildung</p> <p>Internetangebote nutzen</p> <p>⇒ Empathie und Perspektivwechsel</p> <p>⇒ Mehrperspektivität</p> <p>⇒ Empathie und Perspektivwechsel</p>
---	---

<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Person - Beschreibung des Tagesablaufes - Realisierung von Zeitangaben <ul style="list-style-type: none"> · Tages- und Datumsangabe · Altersangabe 	<p>Name, Alter, Nationalität</p> <p>Pflichten, Freizeitbeschäftigungen</p>
<p>Übertragen grundlegenden Sprach- und Sachwissens zur Vorstellung der vertrauten Umgebung, der Familie, der Altersgefährten, der Freunde</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung eines Familienfestes - Beschreibung der Wohnung - Beschreibung des Umganges mit Tieren 	<p>Bilder, Bildsequenzen</p>
<p>Beherrschen grundlegenden Sprach- und Sachwissens zur Vorstellung des Heimatortes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Name, Lage, Größe - Sehenswürdigkeiten 	<p>Internet</p>
<p>Übertragen grundlegenden Sprach- und Sachwissens zu Mitteilungen über den Erfahrungsraum Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulsysteme 	<p>Lehrer, Klassenkameraden</p>
<p>Beherrschen grundlegenden Sprach- und vertieften Sachwissens zur Beschreibung ausgewählter Regionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Länderbezeichnungen, Nachbarländer - Himmelsrichtungen - vom Nachbarn zum Partner 	<p>Nysa, Grenze, Brücke, Partnerstädte</p> <p>Zgorzelec/Görlitz</p> <p>Hauptstädte Warszawa und Berlin</p> <p>Zeichen und Schilder an öffentlichen Orten</p>

Wahlbereich

siehe Polnisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufen 6/7	
--	--

Klassenstufe 9 – Polnisch als dritte Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Die Schüler

- erfassen den Sinn von Aussagen zu bekannten Themen von verschiedenen Sprechern bei normalem Tempo und deutlicher Redeweise,
- erfassen die Grundintentionen von Gesprächen unter polnisch sprechenden Muttersprachlern,
- entnehmen authentischen Hör- und Lesetexten zu vertrauten Themen globale und selektive Informationen, erschließen Hintergründe und deuten sie,
- können ausgewählte Artikel und Berichte zu aktuellen Themen lesen und verstehen, in denen ein bestimmter Standpunkt vertreten oder eine Handlung beschrieben wird.

Produktion

Die Schüler

- äußern sich zunehmend zusammenhängend und strukturiert zu Ereignissen aus ihrer Erfahrungswelt,
- beschreiben und vergleichen Alltagssituationen sowie persönliche Gegenstände,
- berichten von Ereignissen,
- tragen ausgewählte Textpassagen oder eigene Texte gestaltend vor.

Interaktion

Die Schüler

- verständigen sich in vertrauten Situationen zunehmend spontan,
- nehmen aktiv am Unterrichtsdiskurs teil,
- führen einfache, zunehmend problemorientierte Alltags- und Dienstleistungsgespräche,
- initiieren Kontakte und reagieren in Kontaktsituationen,
- verfassen persönliche E-Mails und Kurznachrichten zu vertrauten Themen,
- vermitteln in zweisprachigen Situationen zu vertrauten Themen,
- können Texte und Textaussagen zu bekannten Themen sinngemäß übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- erkennen und vergleichen Besonderheiten der polnischen und deutschen Sprache,
- nutzen mediale Möglichkeiten zur Erweiterung ihres produktiven, rezeptiven und individuell-differenzierten Wortschatzes, der Internationalismen einschließt,
- stellen – unter Einbeziehung ihrer Fremdsprachenkenntnisse – Vergleiche auf verschiedenen sprachlichen Ebenen an und entwickeln den bewussten Umgang mit Sprache,
- erkennen verschiedene Textsorten anhand ihrer typischen Merkmale, ordnen sie ein und gebrauchen sie,
- eignen sich Sachverhalte der polnischen Wortbildung, Formen- und Satzlehre an und klassifizieren diese.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- können sich zur polnischen Lebenswelt äußern, wobei sie einen Perspektivwechsel vornehmen und die eigene Lebenswelt kritisch reflektieren,
- verfügen über Grundkenntnisse der polnischen Kultur und Landeskunde und können diese mit der eigenen vergleichen,
- kennen ausgewählte Aspekte der Ausgangs- und Zielkultur und bringen die Akzeptanz der Fremdartigkeit in konkreten Situationen zum Ausdruck,
- werden sich unterschiedlicher Einflüsse auf Werteorientierungen und kulturelle Entwicklungen bewusst.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler

- verwenden fachbezogene Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache, sodass es ihnen möglich ist, ihren Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten und ihren Bedürfnissen anzupassen,
- nutzen zunehmend selbstständig und kritisch traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle,
- wenden Präsentationsformen sowie verschiedene Darstellungs- und Gestaltungstechniken an.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

<p>Anwenden aller in der 1. und 2. Fremdsprache erlernten Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogene Strategien - Verstehens- und Texterschließungsstrategien - Strategien zum produktiven Sprachgebrauch - auf das Lernen bezogene Strategien 	
--	--

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

<p>Übertragen der Kenntnisse zur Bildung einfacher und zusammengesetzter Sätze zum Ausdruck von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umständen - reale und irrealen Aussagen - Wertungen, Wahrnehmungen <p>Beherrschen der Kenntnisse zur Bildung einfacher und zusammengesetzter Sätze zum Ausdruck von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen und Antworten - Situationsbeschreibungen - Mengen <ul style="list-style-type: none"> • Kardinalia bis 1 000 000 • Ordinalia <p>Beherrschen der Lexik zu den im LB 3 genannten Themen in mündlicher und schriftlicher Form und Realisierung der Intentionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Initiieren und Teilnehmen an einer Kommunikation - Auslösen und Unterbinden einer Handlung - Informationsaustausch - Darlegen von und Reagieren auf Meinungen 	<p>Modal-, Konzessiv-, Adverbialsatz</p> <p>unpersönliches man reflexive Verbalform indirekte Rede</p> <p>Komparation mit <i>mniej</i> regelmäßige und unregelmäßige Komparation der Adjektive und Adverbien</p> <p>Deklination der Zahlwörter</p> <p>→ DE, Kl. 8, LB 2 wesentliche Wortbildungsverfahren, häufige idiomatische Wendungen, Neologismen</p> <p>verneinter Imperativ; <i>niech</i>; Adhortativ unregelmäßige Verben</p>
---	---

Anwenden der polnischen Standardsprache	kontinuierliche Ausspracheschulung Sprechtempo
Anwenden ausgewählter sprachlicher Mittel	
- Singulariatantum, Pluraliatantum	
- Beziehung von Numeralien + Verb + Substantiv	
- Plural	Personalform
- weitere Besonderheiten der substantivischen Deklination	

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Übertragen von umfassendem Sprach- und Sachwissen auf Gebrauchstexte	Onlineangebote von Reiseveranstaltern
- Reiseprospekte	
- Blogseinträge	
Übertragen von Sprach- und Sachwissen zu literarischen Texten	
- Balladen, Sagen	
- Kurzprosa	→ DE, Kl. 10, LB 1
Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Beschreibung von Erfahrungen im Freizeitbereich	
Umgang mit Medien	Internetforen, Suchmaschinen soziale Medien Beachten von Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion ⇒ Medienbildung ⇒ Wertorientierung ⇒ Sozialkompetenz
Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zu folgenden Themen	Peer group Vergleich mit Deutschland ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung ⇒ informatische Bildung Flüsse, Seen, Trinkwasser Statistiken, Übersichten lesen
Kennen landestypischer Bräuche	Sauberkeit im Schulbereich, im Ort, Graffiti ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Vergleich mit der Ausgangskultur Jahreszeiten Fotografien als gesprächsstiftendes Medium Bilder, Bildsequenzen
- Anlass, Gestaltung	
- Akteure, Motiv	

Anwenden von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Vorbereitung und Durchführung touristischer Aktivitäten

- ⇒ informatische Bildung
- ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
- ⇒ Medienbildung
- Sehenswürdigkeiten, Landschaften
- Reisebüro, Verkehrsmittel, Terminierung, Unterbringung: Hotel, Zeltplatz
- Nachhaltigkeit beim Reisen
- Einsatz authentischer Materialien
- Onlineangebote von Reiseveranstaltern

Einblick gewinnen in ausgewählte Aspekte der polnischen Geschichte

Wahlbereich

siehe Polnisch als 2. Fremdsprache,
Klassenstufen 8/9

Klassenstufe 10 – Polnisch als dritte Fremdsprache

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Die Schüler

- verstehen Äußerungen verschiedener Sprecher zu situativ bedingten Themen mit Einschränkungen,
- folgen dem Inhalt medial präsentierter Hörtexte und fixieren nach Möglichkeit die wesentlichen Informationen fremdsprachig,
- verstehen klar strukturierte Vorträge zum eigenen Interessengebiet,
- verstehen einen Teil der Informationen im öffentlichen Raum,
- verstehen Gebrauchsanweisungen, sofern diese sich auf vertraute Anwendungsgebiete beziehen,
- legen adäquate Lesezielstellungen zu beliebigen Texten vertrauter Thematik fest und finden aufgabengerecht die Informationen auf,
- erkennen in ausgewählten Texten die Argumentationsstruktur.

Produktion

Die Schüler

- verfassen in Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe kurze Beschreibungen, Berichte und Erörterungen zu vertrauten Themen,
- entwickeln begründete Sach- und Werturteile zu behandelten Sachverhalten,
- tragen Lieder, Gedichte und Prosatexte ausdrucksvoll und auswendig vor.

Interaktion

Die Schüler

- nehmen aktiv am Unterrichtsdiskurs teil und gestalten ihn zunehmend kreativ mit,
- führen Gespräche zu vertrauten Themen und können dabei persönliche Meinungen ausdrücken,
- übermitteln Informationen, in denen Begründungen und Standpunkte zu ausgewählten Sachverhalten ausgedrückt werden und können hierzu Fragen beantworten,
- schreiben offizielle Briefe und gebrauchen dabei brieftypische Wendungen,
- vermitteln in zweisprachigen Situationen zu vertrauten Themen,
- übertragen den wesentlichen Gehalt ausgewählter Texte adressaten- und situationsgerecht in beide Sprachen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- geben sprachliche Regeln wieder und verdeutlichen deren Einordnung in das Sprachsystem,
- stellen Sprachvergleiche an und erkennen sprachverwandtschaftliche Sachverhalte,
- nutzen mediale Möglichkeiten zur Erweiterung des produktiven, rezeptiven und individuell-differenzierten Wortschatzes,
- setzen sich mit Erscheinungsformen von Neologismen auseinander,
- bestimmen die Sprachhandlungen in Texten und übertragen die hierfür typischen Mittel auf ihr eigenes sprachliches Handeln.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- kennen ausgewählte Regionen der Republik Polen,
- vergleichen die Lebensbedingungen der jungen Menschen in Deutschland und Polen und reflektieren über deren Lebensperspektiven,
- machen sich mit Traditionen des Nachbarlandes bekannt,
- agieren in vertrauten Situationen als sprachlicher und kultureller Mittler und entwickeln ihr interkulturelles Verständnis weiter,
- können sprachliche und kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede bewusst reflektieren.

Entwickeln der Fähigkeiten zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler

- verfügen über alle wesentlichen fachbezogenen und kommunikativen Strategien, um Polnisch in der gymnasialen Oberstufe erfolgreich weiter lernen zu können. Das Wissen um diese Strategien bildet die Grundlage für das wissenschaftspropädeutische Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe,
- stützen sich in ihrem kommunikativen Handeln – besonders bei rezeptiven Sprachhandlungen – auf Strategien,
- nutzen traditionelle und digitale Medien selbstständig und kritisch-reflektierend, um vertraute Themen kreativ zu präsentieren.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

<p>Anwenden aller in der 1. und 2. Fremdsprache erlernten Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogene Strategien - Verstehens- und Texterschließungsstrategien - Strategien zum produktiven Sprachgebrauch - auf das Lernen bezogene Strategien 	
--	--

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

<p>Anwenden der Kenntnisse zur Bildung einfacher und zusammengesetzter Sätze zur Angabe von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Weise, Einräumung - reale und irrealen Aussagen - Wertungen, Wahrnehmungen - Erörterungen, Begründungen, Hervorhebungen <p>Anwenden umfassender Kenntnisse zur Bildung einfacher und zusammengesetzter Sätze zur Wiedergabe</p> <ul style="list-style-type: none"> - von Situationsbeschreibungen - von Eigenschaften und Merkmalen - von Mengen, Reihenfolgen <ul style="list-style-type: none"> • Kardinalia bis 1 000 000 • Ordinalia <p>Anwenden der Lexik zur Gestaltung der im LB 3 genannten Themen und der Positionierung zu ihnen</p>	<p>Modal-, Lokal-, Konzessivsatz</p> <p>unpersönliches man, reflexive Verbalform indirekte Rede</p> <p>Vergleich der Realisierung grammatischer Sachverhalte in verschiedenen Sprachen</p> <p>Komparation mit <i>mniej</i> unregelmäßige Komparation der Adjektive und Adverbien</p> <p>wesentliche Wortbildungsverfahren, idiomatische Wendungen kontinuierliche Ausspracheschulung Sprechtempo</p>
---	--

<p>Beherrschen der Lexik zu den im LB 3 genannten Themen in mündlicher und schriftlicher Form mit dem Ziel der Realisierung der Intentionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auslösen und Unterbinden einer Handlung - Ausdrücken von Gefühlen - Darlegen von Meinungen <p>Beherrschen umfassender Kenntnisse zur differenzierten Wirklichkeitsbeschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Singulariatantum, Pluraliatantum - Beziehung von Numeralien + Verb + Substantiv - Plural - weitere Besonderheiten der substantivischen Deklination <p>Einblick nehmen in lexikalische und textuelle Besonderheiten ausgewählter spezifischer Bereiche sprachlichen Handelns</p> <p>Sprache der Werbung</p>	<p>Anwenden der polnischen Standardsprache; Problem der Neologismen</p> <p>Partizip, Adverbialpartizip, Passivkonstruktionen, Numeralia</p> <p>verneinter Imperativ; niech; Adhortativ</p> <p>unregelmäßige Verben, zusammengesetzte Präpositionen</p> <p>Personalform</p> <p>Einsatz von Werbetexten, Annoncen</p>
---	---

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

<p>Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zu Gebrauchstexten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berichte - populärwissenschaftliche Texte - Werbetexte - Kommentare - Blogeinträge <p>Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zu literarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gedichte - Kurzprosa <p>Anwenden umfassenden Sprach- und vertieften Sachwissens zur Darstellung der eigenen Biographie</p> <p>Sich positionieren zu Fragen des Konsumverhaltens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ernährungsgewohnheiten - Drogenmissbrauch - Nachhaltigkeit im Konsumverhalten 	<p>auch aus der Wirtschaft, Vergleich mit Deutschland</p> <p>Recherchearbeit Leserbriefe</p> <p>Mickiewicz</p> <p>⇒ Reflexionsfähigkeit Lebensweg, schulische und familiäre Entwicklung, Sinn des Lebens Vorlieben, Abneigungen</p> <p>⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung</p>
--	--

<p>Anwenden vertieften Sprach- und Sachwissens zur Darstellung der schulischen Situation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulprogramm - Involvierung in EU-Projekte <p>Beherrschen umfassenden Sprach- und Sachwissens zur Vorstellung herausragender Persönlichkeiten aus Kultur und Sport</p> <p>Sich positionieren zu kulturellen Ereignissen</p> <p>Wettbewerbe, Festivals</p> <p>Beherrschen des Sprach- und Sachwissens zur Erkundung und Beschreibung wichtiger Regionen und Städte der Republik Polen</p> <p>Kennen ausgewählter Aspekte der polnischen Geschichte</p> <p>Einblick gewinnen in die Entstehung der polnischen Nationalsprache</p>	<p>⇒ Interdisziplinarität</p> <p>Schultraditionen, Schulpartnerschaften, Sprachcamps, Deutsch-Polnisches Jugendwerk, Viadrina</p> <p>Leitbilder: Musiker, F. Chopin, K. Penderecki</p> <p>➔ MU, Kl. 10, LB 2</p> <p>Sportler</p> <p>Bilder, Bildsequenzen</p> <p>Morskie Oko, Tatry, Zakopane</p> <p>Traditionen</p> <p>Teilung Polens</p> <p>Warschauer Ghetto</p> <p>M. Rej</p>
Wahlbereich	
<p>siehe Polnisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufe 10</p>	

Klassenstufen 5/6 – Polnisch in der bilingualen Ausbildung

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Die Schüler

- bauen auf die im Intensiven Sprachenlernen erworbenen grundlegenden Fähigkeiten in den Bereichen des Hörverstehens, Hör-/Sehverstehens und Leseverstehens auf,
- kennen Besonderheiten der Laut-Buchstaben-Beziehung,
- entwickeln grundlegende Fähigkeiten im laut- und bedeutungsdifferenzierenden Hören,
- verstehen das Wesentliche von einfachen Äußerungen zu vertrauten Themen bei deutlicher und langsamer Redeweise,
- entnehmen didaktisch aufbereiteten und kurzen, einfachen authentischen Hör- und Lesetexten zu vertrauten Themen globale und selektive Informationen,
- können Wörter, Wortverbindungen und Sätze erlesen, die zur Realisierung der ausgewiesenen Themen notwendig sind,
- können auch längere, sprachlich einfache Texte lesen, um gezielt nach Informationen zu suchen.

Produktion

Die Schüler

- bauen auf die im Intensiven Sprachenlernen erworbenen grundlegenden Fähigkeiten in den Bereichen des Sprechens und Schreibens auf und stützen sich dabei auf das Kennen von einfachen Formen des Vergleichs, der Bewertung, der Einschätzung und der Schlussfolgerung,
- stellen und beantworten Fragen zu behandelten Texten und Themen,
- äußern sich zu Ereignissen aus ihrer Erfahrungswelt,
- geben Thema und Grundinformation rezipierter Texte wieder,
- formulieren nach Vorbereitung kurze Texte zu vertrauten Themen,
- können anhand von Notizen oder geeigneten Impulsen einfache Texte kreativ (wieder)herstellen,
- können nach Vorbereitung Texte in einfacher Form nacherzählen, erzählen, Gegenstände und Personen beschreiben sowie über Ereignisse berichten,
- lesen laut und intonationsgerecht bekannte Texte vor,
- tragen ausgewählte Liedtexte, Gedichte, kurze Textpassagen oder eigene Texte mit normnaher Aussprache gestaltend vor.

Interaktion

Die Schüler

- verständigen sich in vertrauten Situationen zunehmend spontan,
- nehmen aktiv am Unterrichtsdiskurs teil,
- führen einfache, routinemäßige Alltags- und Dienstleistungsgespräche,
- initiieren Kontakte und reagieren in Kontaktsituationen,
- verfassen nach Vorbereitung Briefe zu bekannten Themen,
- bereiten Dialoge und Rollenspiele mit zunehmendem Anteil individuell erarbeiteter Lexik auf,
- vermitteln in zweisprachigen Alltagssituationen,
- können kurze Texte zu bekannten Themen sinngemäß übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- bauen auf dem erworbenen grundlegenden Sprachbewusstsein auf,
- erkennen und vergleichen idiomatische Besonderheiten der polnischen und der deutschen Sprache, auch, indem sie Textpassagen übersetzen,
- verfügen über einen produktiven, rezeptiven und individuell-differenzierten Wortschatz,

- wenden weitgehend eine normgerechte Aussprache an und beherrschen die Orthographie ihres produktiven Wortschatzes,
- identifizieren einfache Textsorten anhand ihrer typischen Merkmale und füllen die Struktur einfacher, ausgewählter Textsorten mit neuen Inhalten,
- eignen sich erste Sachverhalte der polnischen Wortbildung, Formen- und Satzlehre an,
- stellen Vergleiche auf verschiedenen sprachlichen Ebenen an.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- bauen auf erworbenem grundlegenden Wissen im Bereich der interkulturellen Handlungsfähigkeit auf,
- können sich zur Lebenswelt polnischer Altersgefährten äußern und hierzu das eigene Umfeld reflektieren,
- nehmen Einblick in die polnische Lebenswelt, Landeskunde und Kultur und können diese mit der eigenen vergleichen,
- beurteilen ausgewählte Aspekte der Ausgangs- und Zielkultur und entwickeln eine offene Haltung der anderen Kultur gegenüber.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler

- nutzen ihre bisherigen Erfahrungen aus dem muttersprachlichen und fremdsprachlichen Unterricht und verwenden fachbezogene Strategien zum Erwerb und Gebrauch des Polnischen, in der Anfangsphase noch gelenkt, zunehmend aber selbstständig,
- nutzen zunehmend traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle, zum Lernen und für einfache Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Übertragen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen

- Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik
 - Sprachvergleich
 - Kontext
 - Wortbildungsregeln
 - Nachschlagewerke
- Sichern sprachlicher Mittel
 - Assoziieren
 - Verknüpfen
 - Kombinieren

⇒ Problemlösestrategien

➔ EN, Kl. 5/6, LB 1

⇒ Reflexionsfähigkeit

➔ DE, Kl. 5, LB 4

Aufbau eines Wortes

Zuweisen zu bestimmten Wortarten, Wortbildungsmuster

➔ DE, Kl. 5, LB 2

elektronisch und nicht-elektronische Nachschlagewerke

Softwareanwendungen

Vokabellisten

Grammatikanhang/-beiheft

Aufbau und Struktur, richtige Stichwörter

Mehrkanaligkeit berücksichtigen

Wortgruppen bilden, Vorwissen

<ul style="list-style-type: none"> • Mnemotechniken 	<p>→ DE, Kl. 5, LB 3</p> <p>Auswendiglernen, Nach-, Vor-, Mitsprechen, Assoziieren, Visualisieren, Eselsbrücken, stiller Monolog, Lokalisierungsmethode, Lernkartei</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholen/Üben 	<p>⇒ Medienbildung</p> <p>lautes Lesen, Abschreiben, Schreiben nach Diktat, Abdecktechnik, Lernspiele, Singen, szenisches Gestalten, Lernsoftware/Vokabeltrainer</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Strukturieren/Ordnen/Gruppieren 	<p>→ DE, Kl. 6, LB 3</p> <p>Inhalte: wichtig/unwichtig</p> <p>nach vorgegebenen/eigenen Ordnungskategorien und Kriterien</p> <p>Wortfelder: Mindmap, Wortigel, Oberbegriffe, Gegensatzpaare, Assoziationen nach Endungen, Reihen, Abläufen</p> <p>Erstellung und Arbeit mit Glossaren</p>
<p>systematisch</p>	<p>⇒ Methodenbewusstsein</p>
<p>chronologisch</p>	<p>→ EN, Kl. 5/6, LB 1</p>
<p>Übertragen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen</p>	
<ul style="list-style-type: none"> - Vermuten/Sensibilisieren mittels <ul style="list-style-type: none"> • Antizipation 	<p>Aktivierung von Hintergrundwissen oder bekannten Schemata</p> <p>Aufbau von Erwartungshaltungen mittels Orientierungsfragen</p> <p>Aufstellen muttersprachlicher Hypothesen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • optischer Besonderheiten • akustischer Besonderheiten 	<p>Überschriften, Textformatierung, Bilder</p> <p>besonders betonte Wörter, Kontext, Stimmvariationen</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Lesen/Hören <ul style="list-style-type: none"> • skimming/global-kursorisch • scanning/selektiv • Üben 	<p>Berücksichtigung der Binnendifferenzierung: Einsatz authentischer Texte mit individuell differenziertem Umfang</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Identifizieren von Textsorten 	<p>wiederholendes (lautes) Lesen/(segmentierendes) Hören</p> <p>Vor- und Zurückbeziehen innerhalb des Textes</p> <p>W-Fragen-Methode</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse fixieren <ul style="list-style-type: none"> • Markieren • Notieren • Gliedern 	<p>Schlüsselbegriffe, Abkürzungen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassen 	<p>Schlüsselbegriffe, Sinnabschnitte, Teilüberschriften</p> <p>mündlich, schriftlich, grafisch auf einfachem Niveau, ggf. in der Muttersprache</p>

Übertragen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch auf vergleichbare Kontexte und Situationen

- Planen
- Ausführen
 - Einhaltung landes-/sprachtypischer Konventionen
 - Kommunikationsaufnahme
 - Kommunikationsbeendigung
 - Partnerbezug

- Kontrollieren
- Reparieren
 - Paraphrasieren
 - Vereinfachen
 - Reduzieren/Einschränken ggf. Vermeiden
 - Transferieren

- Präsentation
 - Planen
 - Ausführen
 - Auswerten

Übertragen von auf das Lernen bezogenen Strategien auf vergleichbare Kontexte und Situationen

- Mnemotechniken
- Selbsteinschätzen
- Organisieren des Lernprozesses

- ⇒ Methodenbewusstsein
- ➔ EN, Kl. 5/6, LB 1

Wortschatz, Textsorte, Adressat/Partner, Situation/Ziel

- ⇒ Diskursfähigkeit
- ➔ DE, Kl. 5, LB 1
- ⇒ Empathie und Perspektivwechsel

Augenkontakt

eigene Äußerungen mit denen des Partners verbinden

(Nicht-)verstehen signalisieren

Bitten und Nachfragen um Erklärung, Übersetzung, Hilfe, Bestätigung

- ➔ DE, Kl. 5, LB 2

Neubeginnen, Neuformulieren, Wiederholen

Wortbildungsverfahren

einfache Umschreibungen

Oberbegriff, Wortverwandtschaften

Nutzen von Internationalismen

Thema, Inhalte, Wortschatz, Strukturen, Redemittel

Wort-für-Wort-Übersetzung aus der Muttersprache, Entlehnung aus der Muttersprache oder aus anderen Sprachen

- ⇒ Medienbildung
- ⇒ Diskursfähigkeit

Ideensammlung nach vorwiegend vorgegebenen Inhalten und Formen: Thema, Aufgabenverteilung, Zeiteinteilung

- ➔ DE, Kl. 6, LB 2

Visualisieren, Vortragen, szenisches Darstellen

Nutzen von traditionellen und digitalen Medien

- ⇒ Problemlösestrategien
- ➔ EN, Kl. 5/6, LB 1

- ⇒ Verantwortungsbereitschaft
- Lerntyp, Erfolgskontrolle, Fehleranalyse
- Portfolio

- Kooperieren	⇒ Kommunikationsfähigkeit Vorbereitung von Formen selbstorganisierten Lernens: Gruppenorganisations-, Interventions- und Evaluationsstrategien
- Beschaffen, Deuten, Auswerten und Bewerten von Informationen	Recherchieren in unterschiedlichen Quellen: Bibliothek, Internet, Nachschlagewerke, Grafiken, Schautafeln, Statistiken Quellenangaben Urheberrecht bei fremden Texten und Bildern

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen grundlegender Formen und Möglichkeiten der Bildung einfacher und zusammengesetzter Sätze zum Ausdruck von	→ DE, Kl. 6, LB 4
- Fragen und Antworten	lexikalische Vermittlung von można, trzeba zur Satzbildung
Fragebildung	
- Aufforderungen, Bitten, Wünschen	Anredeformen pan, pani, państwo Aufforderungssignale proszę pani, proszę pana, proszę państwa Imperativ: proszę + Infinitiv
- Bejahungen, Verneinungen	Möglichkeiten der Verneinung mit dem Negationspartikel nie
- Beschreibungen von Personen und Vorgängen	Berufs- und Nationalitätenbezeichnungen Höflichkeitsformen
- Beschreibung von räumlichen Beziehungen und geographischen Lagen	Ortsbestimmungen
- Vergleichen	analytische Komparation mit bardziej
- Besitzverhältnissen	
- Modalverben	
- Ort, Zeit, Grund	Lokal-, Temporal-, Kausalsatz
- Mengen, Reihenfolgen	Mengenadverbien dużo, mało
· Kardinalia bis 1000	Preisangaben
· Ordinalia bis 30	
Beherrschen der Lexik zu den in LB 3 genannten Themen in mündlicher und schriftlicher Form mit dem Ziel der Realisierung der Intentionen:	Eigenheiten polnischer Onomastika; Familiennamen, Vornamen
- Beginnen, Aufrechterhalten und Abschließen einer Kommunikation	
- Ausdrücken von Gefühlen	
- Auslösen und Unterbinden von Handlungen	
- Einholen und Weitergeben von Informationen	
- Darlegen von Meinungen und Einschätzungen	
- Mitteilung von Schlussfolgerungen	

<ul style="list-style-type: none"> - Kennen von Wortbildungsverfahren <p>Beherrschen eines einfachen koordinierenden und subordinierenden Verknüpfungswortschatzes</p> <p>Übertragen wesentlicher phonetischer und intonatorischer Elemente der polnischen Standardsprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelwort, Satz - Textgliederung und Textgestaltung durch phonetische Einheiten <p>Übertragen grundlegender Zeitformen zum Ausdruck o.g. Sprachfunktionen</p> <p>Aspekt</p> <p>Beherrschen grundlegender Zeitformen zum Ausdruck o.g. Sprachfunktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfsverb być - Vollverb mieć - Verben der Fortbewegung iść; chodzić; jechać; jeździć <p>Kennen ausgewählter sprachlicher Mittel</p> <p>Passiv</p> <p>Präsens, 3. Pers Sg. mit się</p> <p>Beherrschen ausgewählter sprachlicher Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten der substantivischen Deklination - Kasusfunktionen <p>Beherrschen des polnischen Alphabets</p> <p>Beherrschen orthographischer Normen</p>	<p>Präfigierung, Suffigierung</p> <p>oraz, i, ale, albo, a który, co</p> <p>Artikulation von Internationalismen konsonantische Opposition interlinguale Kontrastierung, z. B. Europa</p> <p>zwierzę kolega podróż</p> <p>Personalform, Sachform der Pronomen</p> <p>Besonderheiten der Graphie-Phonie-Beziehung</p> <p>produktiver Wortschatz</p>
---	---

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

<p>Übertragen von Sprach- und Sachwissen zu ausgewählten Gebrauchstexten zur gezielten Informationsgewinnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzeige, Prospekt - Artikel - Diagramm - Übersichten <p>Kennen literarischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lieder - Verse, Gedichte 	<p>→ DE, Kl. 6, LB 3 ⇒ Medienbildung</p> <p>Nutzung digitaler Medien</p> <p>altersangemessen</p> <p>altersangemessen, Vorbereitung auf sachfachliche Inhalte</p> <p>→ DE, Kl. 5, LB 3 → DE, Kl. 6, LB 3</p> <p>Märchen</p>
--	--

<p>Anwenden des Sprach- und Sachwissens zur Gestaltung ausgewählter Aspekte verschiedener literarischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thema - Figurenensemble <p>Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Vorstellung der eigenen Person</p> <p>Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Wiedergabe/Beschreibung von alltäglichen Handlungsabläufen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitangaben - Erfüllung schulischer und häuslicher Pflichten <p>Anwenden von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Vorstellung der vertrauten Umgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Familie, Altersgefährten, Freunde - Wohnung - Haustiere <p>Anwenden von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zum Austausch über den Erfahrungsraum Schule</p> <p>Sich positionieren zu ausgewählten Sachverhalten des polnischen Alltags und der Kultur</p> <p>Gestalten eines Festes</p> <ul style="list-style-type: none"> · Vorbereitung · Durchführung · Reflexion <p>Anwenden von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Beschreibung der näheren und fernen Umgebung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heimatort, Heimatstadt, Heimatregion - Grenzen, Himmelsrichtungen - Jahreszeiten - vom Nachbarn zum Partner 	<p>Lieder, Rätsel, Reime, Verse, Märchen, Sprichwörter, Comics</p> <p>Präsentation, Lesewettbewerbe</p> <p>darstellendes Spiel</p> <p>Name, Alter, Nationalität</p> <p>Uhrzeit, Datum, Wochentage, Tagesablauf</p> <p>Möglichkeiten der Präsentation: Pantomime, Bildgeschichte</p> <p>Textnachrichten, soziale Netzwerke</p> <p>Sprachvergleich</p> <p>Individueller Wortschatz</p> <p>Klasse, Lehrer, Wunschstundenplan</p> <p>Ausflüge</p> <p>Einbeziehen von Herkunftskulturen, Wissen aus Reisen, Filmen</p> <p>Namenstag, Geburtstag, Schulfest</p> <p>Fotoausstellung, Wandzeitung, Blogeintrag</p> <p>Name, Lage, Größe, Sehenswürdigkeiten</p> <p>Exkursion</p> <p>intensives Lernen als Vorbereitung auf das bilinguale Sachfach ab Klassenstufe 7</p> <p>binnendifferenzierende Förderung</p> <p>Fortbewegungsarten, Orientierungsmöglichkeiten, Partnerstädte</p> <p>Wetter</p> <p>Zgorzelec/Görlitz</p> <p>Hauptstädte Warschau und Berlin</p>
--	---

Wahlbereich

siehe Polnisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufen 6/7	
---	--

Klassenstufen 7/8 – Polnisch in der bilingualen Ausbildung**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Die Schüler

- erfassen den Sinn von Aussagen zu bekannten Themen von verschiedenen Sprechern bei normalem Tempo und deutlicher Redeweise,
- erfassen Grundintentionen von Gesprächen unter polnisch sprechenden Muttersprachlern,
- entnehmen längeren didaktisch aufbereiteten und authentischen Hör- und Lesetexten zu vertrauten Themen globale sowie selektive Informationen, erschließen und deuten Implikationen.

Produktion

Die Schüler

- verfassen selbstständig Texte zu Ereignissen und Personen aus ihrer Erfahrungswelt mit erkennbaren Intentionen und dem Ausdruck von Emotionen, stellen Eindrücke dar und geben ihre Meinung kund,
- können anhand von Notizen oder geeigneten Impulsen längere Texte in vereinfachter Form reproduzieren, kreativ (wieder)herstellen und fortsetzen und geben die Grundinformationen rezipierter Texte wieder,
- halten kurze Vorträge zu vertrauten Themen,
- tragen ausgewählte Liedtexte, Gedichte, kurze Textpassagen oder eigene Texte mit normnaher Aussprache gestaltend vor.

Interaktion

Die Schüler

- verständigen sich in vertrauten Situationen zunehmend spontan,
- nehmen aktiv am Unterrichtsdiskurs teil,
- führen einfache, zunehmend problemorientierte Alltags- und Dienstleistungsgespräche,
- initiieren Kontakte und reagieren in Kontaktsituationen, wobei sie Überlegungen und Standpunkte wiedergeben,
- verfassen Briefe zu bekannten Themen,
- vermitteln in zweisprachigen Situationen zu vertrauten Themen,
- können längere Texte und Textaussagen zu bekannten Themen sinngemäß übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- entwickeln ihren produktiven, rezeptiven und individuell-differenzierten Wortschatz,
- beherrschen die normgerechte Aussprache und die Orthographie des erweiterten produktiven Wortschatzes,
- stellen Vergleiche auf verschiedenen sprachlichen Ebenen an und entwickeln den bewussten Umgang mit Sprache weiter, nutzen dabei auch die Übersetzung als Mittel des Sprachvergleiches,
- nehmen Textanalysen vor, identifizieren verschiedene Textsorten anhand ihrer typischen Merkmale und füllen die Struktur einfacher Textsorten mit neuen Inhalten,
- eignen sich weitere Sachverhalte der polnischen Wortbildung, Formen- und Satzlehre an.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- können sich zur polnischen Lebenswelt äußern und hierzu die eigene Lebenswelt kritisch reflektieren,
- verfügen über Grundkenntnisse der polnischen Kultur und Landeskunde und können diese mit der eigenen vergleichen,
- beurteilen ausgewählte Aspekte der Ausgangs- und Zielkultur und bringen die Akzeptanz der Fremdartigkeit in konkreten Situationen zum Ausdruck,
- vollziehen Perspektivwechsel und entfalten ein eigenes Wertebewusstsein,

- werden sich unterschiedlicher Einflüsse auf Wertorientierungen und kulturelle Entwicklungen bewusst.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler

- verwenden fachbezogene Strategien zum Erwerb und Gebrauch einer Fremdsprache, sodass es ihnen möglich ist, ihren Lernprozess zunehmend selbstbestimmt zu gestalten und ihren Bedürfnissen anzupassen,
- nutzen zunehmend selbstständig und kritisch traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle,
- beherrschen Präsentationsformen sowie verschiedene Darstellungs- und Gestaltungstechniken.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Beherrschen von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien

- Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik
 - Wortbildungsregeln
 - Nachschlagewerke

- etymologischer Betrachtungen

- Sichern sprachlicher Mittel
 - Verknüpfen, Kontexte erfinden
 - Umgang mit einem Glossar

Beherrschen von Verstehens- und Texterschließungsstrategien

- Vermuten/Sensibilisieren
 - Antizipation
- Lesen/Hören
 - aspektororientiert
- Arbeitsergebnisse fixieren
 - Notieren

- Gliedern
- Zusammenfassen

⇒ Problemlösestrategien

→ EN, Kl. 7/8, LB 1

Wortbildungsanalogien erkennen

→ DE, Kl. 7, LB 4

→ DE, Kl. 7, LB 2

elektronische und nicht-elektronische Nachschlagewerke

Softwareanwendungen

Wortlisten, zweisprachiges Wörterbuch, Schülergrammatiken

Terminologie-Wissen, gängige Abkürzungen

Einsatz von Printmedien als Textgrundlage

eigene Erstellung des Glossars

⇒ Methodenbewusstsein

→ EN, Kl. 7/8, LB 1

Hypothesen aufstellen

Verwendung digitaler Lern- und Arbeitsmittel

→ DE, Kl. 7, LB 3

Abkürzungen für Schlüsselbegriffe, logische Zusammenhänge, Kommentare in Randnotizen, Zeichen und Symbole

Textverarbeitung/Computernutzung

Textgliederung nach inhaltlichen Abschnitten

kurz, mündlich und schriftlich, in der Fremdsprache und Muttersprache, tabellarische Auswertung

Beherrschen von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	→ EN, Kl. 7/8, LB 1 → DE, Kl. 7, LB 2
<ul style="list-style-type: none"> - Planen - Ausführen <ul style="list-style-type: none"> · Kommunikationsaufrechterhaltung · Kommunikationsunterbrechung - Partnerbezug - Kontrollieren - Reparieren <ul style="list-style-type: none"> · Vereinfachen · Paraphrasieren - Präsentieren <ul style="list-style-type: none"> · Planen · Ausführen · Auswerten 	⇒ Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Struktur, Verwendung von Leerwörtern Umschreiben, Ersetzen fehlender Lexeme durch Approximation ⇒ Medienbildung ⇒ Diskursfähigkeit Ideensammlung nach vorgegebenen sowie selbstgewählten Inhalten/Formen Urheberrecht und geistiges Eigentum bei fremden Bildern und Texten Kurzvortrag Nutzung traditioneller und digitaler Medien → DE, Kl. 7, LB 1 ⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 7/8, LB 1 ⇒ Verantwortungsbereitschaft Strategiewahl, Projektarbeit ⇒ Kommunikationsfähigkeit Formen selbstorganisierten Lernens → INF, Kl. 8, LB 3 → DE, Kl. 8, LB 3 Grafiken, Statistiken, Schautafeln Quellenangaben
Beherrschen von auf das Lernen bezogenen Strategien	
<ul style="list-style-type: none"> - Mnemotechniken - Selbsteinschätzen - Organisieren des Lernprozesses - Kooperieren - Informationen beschaffen, auswerten und bewerten 	
Beherrschen von Strategien der Deutung und Auswertung von Datensätzen	

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Beherrschen der Kenntnisse zur Bildung einfacher und zusammengesetzter Sätze zum Ausdruck von	
<ul style="list-style-type: none"> - Fragen und Antworten - Umständen - Vergleichen - reale und irrealen Aussagen - Wertungen, Wahrnehmungen 	unpersönliches man; reflexive Verbalform indirekte Rede Modal-, Konzessiv-, Adverbialsatz

<ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung räumlicher Beziehungen, geographischer Lagen - Situationsbeschreibungen - Mengen, Reihenfolgen <ul style="list-style-type: none"> · Kardinalia bis 1 000 000 · Ordinalia <p>Beherrschen der Lexik zu den im LB 3 genannten Themen in mündlicher und schriftlicher Form mit dem Ziel der Realisierung der Intentionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Initiieren und Teilnehmen an einer Kommunikation - Auslösen und Unterbinden einer Handlung - Informationsaustausch <p>Anwenden der polnischen Standardaussprache</p> <p>Beherrschen eines Fachwortschatzes</p> <p>Anwenden ausgewählter sprachlicher Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Singulariatantum, Pluraliatantum - Beziehung von Numeralien + Verb + Substantiv - Plural - weitere Besonderheiten der substantivischen Deklination <p>Beherrschen ausgewählter sprachlicher Mittel</p> <p>Passiv</p> <p>Anwenden grundlegender Zeitformen</p> <p>Aspekt</p>	<p>Komparation mit <i>mniej</i>; regelmäßige und unregelmäßige Komparation der Adjektive und Adverbien</p> <p><i>dwójka</i>; <i>dwoje</i>; <i>kilkanaście</i></p> <p>Deklination der Zahlwörter</p> <p>wesentliche Wortbildungsverfahren, häufige idiomatische Wendungen, Neologismen</p> <p>verneinter Imperativ; <i>niech</i>; Adhortativ</p> <p>unregelmäßige Verben; zusammengesetzte Präpositionen</p> <p>kontinuierliche Ausspracheschulung; Sprechtempo</p> <p>nach Absprache mit dem Geographielehrer: Sachfachterminologie, Konzeptvergleiche mit Alltagssprache</p> <p>Personalform</p> <p>Präsens, 3. Pers. Sing. mit <i>się</i></p>
--	---

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

<p>Übertragen von umfassendem Sprach- und Sachwissen auf Gebrauchstexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbetexte - politische Kurzinformationen - Bericht - Zeitungsartikel - Blogbeiträge - Diagramm, statistische Übersicht 	<p>Reiseblog</p>
--	------------------

Übertragen von Sprach- und Sachwissen zu literarischen Texten

- Lieder
- Balladen, Sagen
- Sprichwörter
- Kurzprosa

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Beschreibung von Erfahrungen im Freizeitbereich

- Umgang mit traditionellen und digitalen Medien
- Internetforen
- Suchmaschinen

Anwenden von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zum Austausch über die Pflege sozialer Kontakte

Individuum und Gesellschaft

Sich positionieren zu Fragen der Ökologie

- Wasser
- Energie

- ästhetische Umwelt

Kennen landestypischer Bräuche

- Anlass, Gestaltung

- Akteure, Motiv

Anwenden von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Vorbereitung und Durchführung touristischer Aktivitäten

- Festlegung und Begründung des Reisezieles
- Organisation
- virtuelle/reale Besuche polnischer Städte

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zum Austausch über Sachverhalte gemeinsamer sächsisch-polnischer Geschichte

Kennen der Lebensstationen I. Kraszewskis

➔ DE, Kl. 8, LB 3

Beachten von Verhaltensregeln bei digitaler Kommunikation

⇒ Medienbildung

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

⇒ informatische Bildung

Teilnahme an Projekten zum Umweltschutz

Statistiken, Übersichten, Tagespresse

Lesen, Grundrechenarten

Sauberkeit im Schulbereich, im Ort, Graffiti

⇒ Empathie und Perspektivwechsel

Vergleich mit der Ausgangskultur

Jahreszeiten

Fotografien als gesprächsstiftendes Medium

⇒ informatische Bildung

⇒ Medienbildung

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Reisebüro, Verkehrsmittel, Terminierung

Unterbringung: Hotel, Zeltplatz

Einsatz authentischer Materialien

Nachhaltigkeit beim Reisen

Onlineangebote der Reiseveranstalter

Korrespondenz, offizieller Stil

Orientierungstafeln, Sicherheitsvorschriften

⇒ Reflexionsfähigkeit

Das polnische Königtum und seine Städte

Besuch von Ausstellungen

➔ GE, Kl. 7, LB 2

Sachsentrilogie, Kraszewski-Museum

Sich positionieren zur Lebenswelt junger Menschen	⇒ Wertorientierung ⇒ Verantwortungsbereitschaft
- Gesundheit	Ernährung, Drogenmissbrauch
- Freizeit	Suchtgefahr durch Nutzung sozialer Medien

Wahlbereich

siehe Polnisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufen 8/9	
--	--

Klassenstufen 9/10 – Polnisch in der bilingualen Ausbildung**Ziele****Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit**Rezeption

Die Schüler

- erfassen das genaue Thema in Gesprächen zwischen polnisch sprechenden Muttersprachlern auch bei zügigerem Redetempo,
- erfassen den Inhalt aus vielfältigen Hörtexten und reflektieren die wesentlichen Informationen größtenteils fremdsprachig,
- verstehen vielfältige und umfangreiche Vorträge bei unkomplizierter Darstellung zum eigenen Interessengebiet,
- verstehen Informationen im öffentlichen Raum und holen Zusatzinformationen ein,
- verstehen Gebrauchsanweisungen sowie einfache technische Informationen,
- legen adäquate Lesezielstellungen zu beliebigen Texten fest und erlesen aufgabengerecht die erforderlichen Informationen und passen dabei ihren Lesestil verschiedenen Texten und Zwecken an,
- rezipieren und beurteilen Texte aus dem Internet,
- entnehmen argumentativen Texten die wesentlichen Schlussfolgerungen.

Produktion

Die Schüler

- nehmen zu Sachverhalten und Problemen Stellung, tragen Begründungen vor, reagieren auf Gegenargumente und erwerben erforderliche Kompetenzen hinsichtlich einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit,
- führen in ausgewählte Texte der Lyrik und Prosa ein,
- tragen ausgewählte Texte oder Textausschnitte ausdrucksvoll und auswendig vor,
- verfassen in Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe einfache Erörterungen und Berichte,
- erfassen umfangreiche Sachinformationen, verdichten diese, fertigen hierzu Beschreibungen und Berichte an und nehmen zu den Inhalten Stellung,
- gestalten erste literarische Entwürfe zu realen oder fiktiven Ereignissen.

Interaktion

Die Schüler

- nehmen aktiv am Unterrichtsdiskurs teil und gestalten ihn kreativ mit,
- drücken Gefühle aus und reagieren sprachlich differenziert auf Gefühlsäußerungen,
- verständigen sich mit polnisch sprechenden Muttersprachlern in vielfältigen Gesprächssituationen, erkennen Probleme, benennen sie und versuchen, sie durch sprachliches Handeln zu lösen,
- prüfen bzw. übermitteln Informationen, aus denen Begründungen und Standpunkte hervorgehen und reagieren sprachlich geschickt auf Entgegnungen,
- führen, wenn nötig nach Vorbereitung, Interviewgespräche,
- verfassen persönliche und offizielle Briefe und greifen dabei auf ein differenziertes Repertoire brieftypischer Wendungen zurück,
- vermitteln in zweisprachigen Situationen zu Themen, die über den unmittelbaren Erfahrungskreis hinausgehen,
- übertragen den wesentlichen Gehalt ausgewählter Texte adressaten- und situationsgerecht in beide Sprachen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- erklären sprachliche Regeln, verknüpfen sie und verdeutlichen die Einordnung in das Sprachsystem,
- stellen Sprachvergleiche an, spüren etymologischen Sachverhalten nach und erkennen sprachverwandtschaftliche Sachverhalte,
- nutzen die Übersetzung als Mittel der Sprachreflexion,

- nutzen mediale Möglichkeiten zur Erweiterung des produktiven, rezeptiven und individuell-differenzierten Wortschatzes,
- analysieren Texte in Bezug auf ihre Struktur und Zielstellung, erkennen eine Vielzahl mündlicher und schriftlicher Textsorten, bestimmen und charakterisieren sie und übertragen deren texttypische Mittel auf das eigene sprachliche Handeln.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- kennen wichtige Regionen und Städte der Republik Polen und ordnen ihnen Ereignisse und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu,
- vergleichen die Lebensbedingungen junger Menschen in Deutschland und Polen und positionieren sich zu möglichen Lebensperspektiven im globalen Kontext,
- stellen Traditionen des Nachbarlandes vor und kommentieren diese,
- agieren als sprachlicher und kultureller Mittler und entwickeln ihr interkulturelles Verständnis,
- können sprachliche und kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede bewusst reflektieren,
- können sich mit den Problemen der Vergangenheit und Gegenwart beider Länder zukunftsorientiert und aktiv auseinander setzen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler

- verfügen über alle wesentlichen fachbezogenen und kommunikativen Strategien, um Polnisch in der gymnasialen Oberstufe erfolgreich weiter lernen zu können. Das Wissen um diese Strategien bildet die Grundlage für das wissenschaftspropädeutische Arbeiten in der gymnasialen Oberstufe.
- nutzen selbstständig und kritisch-reflektierend traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle,
- beherrschen eine Vielzahl von Präsentationsformen sowie von Darstellungs- und Gestaltungstechniken.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

<p>Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erschließen der Wortbedeutung und Grammatik mittels Nachschlagewerken - Sichern sprachlicher Mittel <p>Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - textanalytisches Arbeiten - Vermuten/Sensibilisieren - Lesen/Hören detailliert - Arbeitsergebnisse fixieren <ul style="list-style-type: none"> • Notieren 	<p>⇒ Problemlösestrategien → EN, Kl. 9/10, LB 1</p> <p>einsprachiges Wörterbuch elektronische und nicht-elektronische Nachschlagewerke Softwareanwendungen</p> <p>Erstellung und Arbeit mit fremdsprachlichen Glossaren</p> <p>⇒ Methodenbewusstsein → EN, Kl. 9/10, LB 1</p> <p>Textsortenmerkmale, Textstruktur, Themenentfaltung, Gliederung nach inhaltlichen Abschnitten</p> <p>Mitschreiben (linear) Konspektieren/Exzerpieren Zitieren inkl. Quellenangabe → DE, Kl. 10, LB 3</p>
---	--

<ul style="list-style-type: none"> · Zusammenfassen 	<p>Zusammenführen kurzer Informationen aus mehreren Quellen und deren Zusammenfassung auf einfache Weise in der Fremdsprache bzw. Auswertung in Tabellen- oder Diagrammform</p> <p>⇒ Problemlösestrategien ➔ EN, Kl. 9/10, LB 1</p>
<p>Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen - Ausführen - Partnerbezug - Kontrollieren - Reparieren Vereinfachen - Präsentation 	<p>⇒ Diskursfähigkeit</p> <p>⇒ Empathie und Perspektivwechsel</p>
<ul style="list-style-type: none"> · Planen · Ausführen · Auswerten 	<p>Illustration komplexer Aussagen durch Beispiele</p> <p>⇒ Medienbildung</p> <p>⇒ Diskursfähigkeit</p> <p>selbstständig entsprechend der Aufgabenstellung</p> <p>Referat</p> <p>➔ DE, Kl. 10, LB 1</p>
<p>Anwenden von auf das Lernen bezogenen Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mnemotechniken - Selbsteinschätzen - Organisieren des Lernprozesses - Kooperieren - Informationen beschaffen, auswerten und bewerten 	<p>⇒ Problemlösestrategien</p> <p>➔ EN, Kl. 9/10, LB 1</p> <p>⇒ Verantwortungsbereitschaft</p> <p>⇒ Kommunikationsfähigkeit</p> <p>Verwenden von digitalen Medien</p> <p>Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion</p> <p>➔ INF, Kl. 8, LB 3</p> <p>selbstständige Suche nach schulischen und außerschulischen Partnern</p> <p>Konspektieren/Exzerpieren</p> <p>Zitieren inkl. Quellenangabe</p> <p>Urheber- und Nutzungsrechte bei fremden Bildern und Texten</p> <p>Grafiken, Schautafeln, Statistiken</p>
<p>Anwenden von Strategien der Deutung und Auswertung von Datensätzen</p>	

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

<p>Anwenden differenzierter Formen und Möglichkeiten der Bildung einfacher und zusammengesetzter Sätze zum Ausdruck von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufforderungen, Bitten, Wünschen - Erörterungen, Begründungen, Hervorhebungen, Bewertungen 	<p>Vergleich der Realisierung grammatischer Sachverhalte in verschiedenen Sprachen</p>
---	--

Anwenden von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zum Ausdruck von expressiv gestalteten Mitteilungen	Partizip, Adverbialpartizip, Passivkonstruktionen, Numeralia
Anwenden der Lexik zu den im LB 3 genannten Themen in mündlicher und schriftlicher Form mit dem Ziel der Realisierung der Intentionen: - Ausdrücken von Gefühlen - Einholen und Weitergeben von Informationen Darlegen von Meinungen, Einschätzungen, Schlussfolgerungen Kennen lexikalischer und textueller Besonderheiten ausgewählter spezifischer Bereiche sprachlichen Handelns - Wirtschaftspolnisch - Sprache der Werbung	Bezug zu kreativem Schreiben Bezug zur Interpretation literarischer Texte
Beherrschen eines Fachwortschatzes	Korrespondenzformen Einsatz von Werbetexten, Annoncen Gestalten eigener Werbetexte nach Absprache mit den Sachfachlehrern: interdisziplinäre Fachbegriffe, Konzeptvergleich mit der Muttersprache

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zu Gebrauchstexten - Werbetexte - Reportagen - Kommentare - Blogeinträge - Übersichten - Grafiken	Präsentation, Öffentlichkeit Kommentar Leserbriefe
Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zu literarischen Texten Kurzprosa, kurze dramatische Texte Sich positionieren zu ausgewählten Aspekten literarischer Texte Gestalten literarischer Texte Lyrik, Kurzprosa	individuelles Erstellen von Textsammlungen und thematisch gestalteten Ordnern Erzählperspektive, Motiv, Sujet Gedichte, moderne Märchen Visualisierung Szymborska, Miłosz ➔ DE, Kl. 10, LB 3
Beherrschen sprachlichen Wissens zur Vorstellung der eigenen Biographie	⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit Lebensweg, schulische Entwicklung, Familie

Sich positionieren zu Vorstellungen über Lebensperspektiven, Lebenssinn

Wechselwirkung Individuum – Gesellschaft

Sich positionieren zu geschlechterdifferenziertem Verhalten

- Ernährungsgewohnheiten
- Gesundheit
- Rollenverständnis
- Konsumverhalten

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Darstellung der schulischen Situation

- Schulprogramm
- Schultradition
- Schulpartnerschaften

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Vorstellung von Leben und Werk herausragender Persönlichkeiten der polnischen Naturwissenschaft, Kultur- und Geistesgeschichte

- Naturwissenschaftler
- Literaten
- Komponisten, Regisseure
- Sportler

Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Vorbereitung und Durchführung touristischer Aktivitäten und Reisen

- virtuelle/reale Reise durch Polen
- Erkundung von Regionen

Kennen der historischen Bedeutung polnischer Regionen

Teilungen Polens

Kennen von Schicksalen in der Zeit der Okkupation/II. Weltkrieg

Leidenswege polnischer und jüdischer Bürger

- Warschauer Ghetto, Janusz Korczak
- Auschwitz, Kazimierz

⇒ Werteorientierung

⇒ Verantwortungsbereitschaft

Arbeit, Studium, Karriere, Familie, Gemeinwohl
Projektarbeit

⇒ Werteorientierung

Fast Food, Fehlernährung

Drogen, AIDS

gesunde Ernährung

Suchtgefahr durch Nutzung sozialer Netzwerke

Partnerschaft

Bezug auf Spielfilme, literarische Gestalten

Handy, Label

Nachhaltigkeit von Produkten

Reflexion des eigenen Konsumverhaltens

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

⇒ Werteorientierung

⇒ Interdisziplinarität

⇒ Empathie und Perspektivwechsel

➔ MU, Kl. 10, LB 2

➔ PH, Kl. 9, LBW 1

M. Skłodowska-Curie, Kopernik

H. Sienkiewicz

F. Chopin, K. Penderecki

Łódź – Filmhochschule

Zakopane – Wintersportzentrum

Tatry/Morskie Oko; Pieniny/Przełom Dunajcem

Beschreibung von Volksfesten, jarmark

Dominikański w Gdańsku

Poznań, Kościuszko, Mickiewicz

⇒ Empathie und Perspektivwechsel

⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit

⇒ Werteorientierung

➔ GE, Kl. 9, LB 3

W. Brandt

<p>Beherrschen von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zum Austausch über deutsch-polnische Projekte</p> <p>Anwenden von grundlegendem Sprach- und Sachwissen zur Darstellung von Aktivitäten der polnisch-deutschen und deutsch-polnischen Gesellschaften</p> <p>Deutsch-Polnische Institutionen in Deutschland</p> <p>Kennen der Entstehung der polnischen Nationalsprache</p>	<p>Deutsch-Polnisches Jugendwerk</p> <p>Sprachcamps, Universität Viadrina, EU-Projekt Oder-Ausbau</p> <p>→ DE, Kl. 9, LB 4</p> <p>M. Rej, J. Kochanowski</p> <p>Sprache als identitätsstiftendes Medium</p>
---	---

Wahlbereich

<p>siehe Polnisch als 2. Fremdsprache, Klassenstufe 10</p>	
--	--

Klassenstufe 10 – Polnisch als neu einsetzende Fremdsprache

Eine neu einsetzende Fremdsprache ab Klassenstufe 10 können Schüler erlernen, die eine vorgezogene zweite Fremdsprache am Ende der Klassenstufe 9 abgeschlossen haben. In der gymnasialen Oberstufe ist die neu einsetzende Fremdsprache in einem dreistündigen Grundkurs fortzuführen.

Die Grundlage für den Unterricht in der neu einsetzenden Fremdsprache sind die Fachlehrpläne der dritten Fremdsprache ab Klassenstufe 8.

Mögliche Fremdsprachen ab Klassenstufe 10 sind:

Französisch

Griechisch

Italienisch

Latein

Polnisch

Russisch

Spanisch

Tschechisch

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, zweistündig

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Die Schüler

- verstehen Gespräche mit polnisch sprechenden Muttersprachlern sofern deutlich artikuliert und in der Standardsprache gesprochen wird,
- erfassen den Inhalt aus Hörtexten, wenn die Thematik vertraut, die Darstellung der Sachverhalte unkompliziert und der Text durch explizite Signale gekennzeichnet ist,
- ermitteln relevante Informationen in Nachschlagewerken und vergleichen diese mit entsprechenden Informationen aus anderen Quellen,
- passen selbstständig Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken an,
- entnehmen Texten Gedanken und Meinungen und gelangen zu Sach- und Werturteilen,
- rezipieren Texte und äußern sich zu Inhalt und Form.

Produktion

Die Schüler

- nehmen zu Sachverhalten und Problemen Stellung, tragen Begründungen vor und erwerben erforderliche Kompetenzen hinsichtlich einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit,
- geben relativ flüssig eine unkomplizierte, aber zusammenhängende Schilderung zu Themen aus ihren Interessensgebieten wieder,
- tragen nach Vorbereitung Präsentationen vor,
- führen ihre Eindrücke zu kulturellen Ereignissen oder Erlebnissen in Kommentaren zusammen.

Interaktion

Die Schüler

- nehmen unter Bezugnahme auf den eigenen Erfahrungskontext an Diskursen teil und gehen auf Entgegnungen ein,
- bringen Gedanken zu kulturellen Themen zum Ausdruck,
- vermitteln in zweisprachigen Situationen zu bekannten Themen,
- können den wesentlichen Gehalt eines Ausgangstextes entsprechend einer anwendungsbezogenen Aufgabenstellung vorrangig ins Deutsche sinngemäß übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- geben sprachliche Regeln wieder,
- stellen Sprachvergleiche an und erkennen sprachverwandtschaftliche Sachverhalte,
- nutzen mediale Möglichkeiten zur Erweiterung des produktiven, rezeptiven und individuell-differenzierten Wortschatzes,
- erkennen und benennen texttypische Mittel verschiedener mündlicher und schriftlicher Textsorten und gebrauchen sie.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- charakterisieren unter Nutzung sprachlichen, historischen und kulturellen Wissens Regionen und Städte der Republik Polen und reflektieren darüber,
- benennen aktuelle gesellschaftliche Sachverhalte, um sich zu Lebensbedingungen und Zukunftsperspektiven junger Menschen in Deutschland und Polen auszutauschen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler

- verwenden selbstständig fachbezogene Strategien,
- nutzen selbstständig traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle und verarbeiten gewonnene Informationen für Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien selbstständig, eng umrissene Aufgabenstellung: dieser Hinweis gilt für alle Strategien dieses LB
Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Reflexionsfähigkeit Analyse: anwendungsbezogen
Strategien der Textanalyse, der Erläuterung und Bewertung der Inhalt-Form-Beziehungen vorrangig in Gebrauchstexten und in einfachen literarischen Texten unter themen- und anwendungsbezogenen Gesichtspunkten	➔ DE, Gk 11/12, LB 1 ➔ DE, Lk 11/12, LB 1
Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Empathie und Perspektivwechsel Textsorte respektieren Adressatenbezug klar strukturierte mündliche und schriftliche Texte verfassen Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel Organisieren und Leiten einer Diskussion Verwenden geeigneter Medien, Sprach- und Visualisierungstechniken Moderationstechnik: Eingehen und Reagieren auf das Publikum
- Diskussion - Präsentation	
Gestalten von auf das Lernen bezogenen Strategien	⇒ Arbeitsorganisation
Recherchetechniken	eigenständige und kritische Recherche und Auswerten von Informationsmaterial aus verschiedenen Quellen Urheberrecht und geistiges Eigentum Quellenangaben

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Anwenden eines breiten Spektrums von Einheiten des polnischen Sprachsystems	Systematisierung, Vertiefung
- zum Gestalten von komplexen Sprachhandlungssituationen des LB 3 - zur Textanalyse	Instrumente der Textanalyse Adressatenbezug, Stilebene
Beherrschen lexikalischer und textueller Normen ausgewählter spezifischer Bereiche sprachlichen Handelns in der öffentlichen Kommunikation	stilistische Differenzierung: Öffentliche – private Kommunikation
Telekommunikation	Verhalten in sozialen Netzwerken Schreiben von offiziellen E-Mails

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zu Gebrauchstexten	populärwissenschaftliche Texte Texte aus Printmedien und dem Internet Flyer Meinungsäußerungen im öffentlichen Raum und in sozialen Netzwerken
Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zu literarischen Texten	Gegenwartsliteratur (auch in Auszügen) Gedichte, kurze Erzählungen ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel Lesungen
Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Themenbereich Persönliche und berufliche Lebensplanung	Lebensauffassung, Perspektiven, Geschlechterbeziehungen, Studien- und Berufsorientierung, gesellschaftliches Engagement, polnische Jugendkultur, Studieren in Polen, Möglichkeiten des deutsch-polnischen Arbeitsmarktes ⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit ⇒ Werteorientierung ⇒ Verantwortungsbereitschaft
Sich positionieren zu ausgewählten Schwerpunkten	
Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zur Auseinandersetzung mit ausgewählten gesellschaftlich wichtigen Themen	Wirtschaftsstandorte Polen und Deutschland Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau Vielfalt in der Gesellschaft Umweltschutz ⇒ Werteorientierung ⇒ Verantwortungsbereitschaft ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Wahlbereich 1: Der polnische Film

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zum Thema Polnischer Film und polnische Filmemacher	⇒ Werteorientierung ⇒ Interdisziplinarität und Mehrperspektivität ⇒ Arbeitsorganisation
Kennen ausgewählter polnischer Regisseure und ihrer Filme	Filmhochschule in Łódź Roman Polański: „Messer im Wasser“ Krzysztof Kieślowski: „Drei Farben“ Paweł Pawlikowski: „Zimna wojna“
Gestalten einer Präsentation zur Vorstellung ausgewählter Regisseure und Filmbeispiele	⇒ Medienbildung Nutzung traditioneller und digitaler Medien Beachten von Urheberrechten bei fremden Bild- und Textmaterial Quellenangaben

Wahlbereich 2: Polnische Musikszene

Übertragen von Sprach- und Sachwissen auf die gegenwärtige Situation polnischer Rockgruppen, Bands und Liedermacher	⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit
- Motivierung des Namens	⇒ Empathie und Perspektivwechsel
- Repertoire	
- Gruppenporträts	
Gestalten einer Liederwerkstatt	

Wahlbereich 3: Massenmedien in Polen

Anwenden des Sach- und Sprachwissens beim Umgang mit den Massenmedien	⇒ Medienbildung
Kennen der wichtigsten audiovisuellen und Printmedien in Polen	Kommunikationsfähigkeit
Einblick gewinnen in die Berichterstattungen verschiedener Art	Onlineangebote
Gestalten eigener Medienberichte	Nachrichtenethik und Entgleisungen bei der Berichterstattung
	Manipulation durch Medien
	Werbespots entwerfen/drehen, Gruppenarbeit

Wahlbereich 4: Kooperation auf den Gebieten von Wirtschaft und Umwelt

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zur Recherche bi- oder trinationaler Beziehungen auf den Gebieten der Wirtschaft und Umwelt	⇒ Werteorientierung
	⇒ Interdisziplinarität und Mehrperspektivität
	⇒ Arbeitsorganisation
Gestalten eine Präsentation	Nutzung traditioneller und digitaler Medien

Jahrgangsstufen 11/12 – Grundkurs, dreistündig

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Die Schüler

- verstehen im Detail längere Gespräche mit polnisch sprechenden Muttersprachlern sofern deutlich artikuliert und in der Standardsprache gesprochen wird,
- erfassen den Inhalt aus vielfältigen Hörtexten, wenn die Thematik vertraut, die Darstellung der Sachverhalte unkompliziert und der Text durch explizite Signale gekennzeichnet ist,
- ermitteln relevante Informationen in Nachschlagewerken und vergleichen diese mit entsprechenden Informationen aus anderen Quellen,
- passen selbstständig Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken an,
- entnehmen Texten Gedanken und Meinungen, erkennen Strukturen und gelangen zu Sach- und Werturteilen,
- rezipieren Texte und äußern sich zu Inhalt und Form.

Produktion

Die Schüler

- nehmen zu Sachverhalten und Problemen Stellung, tragen Begründungen vor und erwerben erforderliche Kompetenzen hinsichtlich einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit,
- geben relativ flüssig eine unkomplizierte, aber zusammenhängende Schilderung zu Themen aus ihren Interessensgebieten wieder,
- verfassen einfache Erörterungen und Kommentare,
- tragen nach Vorbereitung Präsentationen vor,
- führen ihre Eindrücke zu kulturellen Ereignissen oder Erlebnissen in Kommentaren zusammen.

Interaktion

Die Schüler

- nehmen unvorbereitet an Gesprächen mit polnisch sprechenden Muttersprachlern teil,
- nehmen unter Bezugnahme auf den eigenen Erfahrungskontext an Diskursen teil und gehen konstruktiv auf Entgegnungen ein,
- bringen Gedanken zu kulturellen Themen zum Ausdruck,
- vermitteln in zweisprachigen Situationen zu einem breiten Spektrum bekannter Themen,
- können den wesentlichen Gehalt eines Ausgangstextes entsprechend einer anwendungsbezogenen Aufgabenstellung vorrangig ins Deutsche sinngemäß übertragen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- geben sprachliche Regeln wieder, verdeutlichen deren Einordnung in das Sprachsystem und reflektieren entsprechende Sachverhalte in anderen Sprachen,
- stellen Sprachvergleiche an, spüren etymologischen Sachverhalten nach und erkennen sprachverwandtschaftliche Sachverhalte,
- nutzen verstärkt mediale Möglichkeiten zur Erweiterung des produktiven, rezeptiven und individuell-differenzierten Wortschatzes,
- erkennen und benennen texttypische Mittel verschiedener mündlicher und schriftlicher Textsorten und gebrauchen sie.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- charakterisieren unter Nutzung sprachlichen, historischen und kulturellen Wissens Regionen und Städte der Republik Polen und reflektieren über deren Bedeutung im gegenwärtigen Polen,
- benennen aktuelle gesellschaftliche Sachverhalte, um sich zu Lebensbedingungen und Zukunftsperspektiven junger Menschen in Deutschland und Polen auszutauschen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler

- verwenden selbstständig fachbezogene Strategien und reflektieren das Ergebnis,
- nutzen selbstständig traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle und verarbeiten gewonnene Informationen für Präsentationen.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Anwenden von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien selbstständig, eng umrissene Aufgabenstellung: dieser Hinweis gilt für alle Strategien dieses LB
Anwenden von Verstehens- und Texterschließungsstrategien Strategien der Textanalyse, der Erläuterung und Bewertung der Inhalt-Form-Beziehungen in Gebrauchstexten und einfachen literarischen Texten unter themen- und anwendungsbezogenen Gesichtspunkten	⇒ Reflexionsfähigkeit Analyse: anwendungsbezogen ➔ DE, Gk 11/12, LB 1 ➔ DE, Lk 11/12, LB 1
Anwenden von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch - Diskussion - Referat - Präsentation	⇒ Empathie und Perspektivwechsel Textsorte respektieren Adressatenbezug klar strukturierte mündliche und schriftliche Texte verfassen Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel Organisieren und Leiten einer Diskussion, das themen- und adressatengerechte Umsetzung der Redeabsichten bereits bei der Planung und Strukturierung des Vortrages beachten Verwenden geeigneter Medien, Sprach- und Visualisierungstechniken Moderationstechnik: Eingehen und Reagieren auf das Publikum
Gestalten von auf das Lernen bezogenen Strategien Recherchetechniken	⇒ Arbeitsorganisation eigenständige und kritische Recherche und Auswerten von Informationsmaterial aus verschiedenen Quellen Urheberrecht und geistiges Eigentum Quellenangaben

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

<p>Anwenden eines breiten Spektrums von Einheiten des polnischen Sprachsystems</p> <ul style="list-style-type: none"> - zum Gestalten von komplexen Sprachhandlungssituationen des LB 3 - als Mittel der Vervollkommenung stilistisch adäquater Wirklichkeitsbeschreibung - zur Textanalyse <p>Beherrschen lexikalischer und textueller Normen ausgewählter spezifischer Bereiche sprachlichen Handelns in der öffentlichen Kommunikation</p> <p>Telekommunikation</p>	<p>Systematisierung, Vertiefung</p> <p>Instrumente der Textanalyse, z. B. Textsorten-Merkmale, Textstruktur, thematische Entfaltung, Adressatenbezug, Stilebene</p> <p>Partizip, Adverbialpartizip, Passiv</p> <p>stilistische Differenzierung: Öffentliche – private Kommunikation</p> <p>Verhalten in sozialen Netzwerken</p> <p>Schreiben von offiziellen E-Mails</p>
---	--

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

<p>Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zu Gebrauchstexten</p> <ul style="list-style-type: none"> - populärwissenschaftliche Texte - Texte aus Printmedien und dem Internet <p>Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zu literarischen Texten</p> <p>Gegenwartsliteratur (auch in Auszügen)</p> <p>Kennen von Sprach- und Sachwissen zu Kunst und Kultur</p> <p>Filmkunst</p> <p>Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Austausch über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung der eigenen Entwicklung - Perspektiven <p>Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zur Würdigung exemplarischer Leistungen der polnischen Wissenschaft</p> <p>Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zu den folgenden Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsstandorte Polen und Deutschland 	<p>Meinungsäußerungen im öffentlichen Raum und in sozialen Netzwerken</p> <p>Flyer</p> <p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p> <p>⇒ Empathie und Perspektivwechsel</p> <p>Lesungen</p> <p>Gedichte, kurze Erzählungen</p> <p>→ KU, Gk, LB 3</p> <p>⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit</p> <p>⇒ Werteorientierung</p> <p>⇒ Verantwortungsbereitschaft</p> <p>Studienwünsche, Arbeit, Praktika</p> <p>polnische Institutionen</p> <p>→ ETH, Gk, LB 1</p> <p>Maria Skłodowska-Curie</p> <p>⇒ Werteorientierung</p> <p>⇒ Verantwortungsbereitschaft</p> <p>Arbeit, Arbeitslosigkeit, Umwelt</p> <p>regionale Identitäten</p> <p>Kulturzentren</p>
--	---

<ul style="list-style-type: none"> - Geschlechterbeziehungen 	Rolle der Frau in Familie und Gesellschaft Vergleich Polen und Deutschland Darstellung der Frau in den Massenmedien ⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung
<ul style="list-style-type: none"> - Herausforderungen durch Globalisierung und Individualisierung 	Unterschiede zwischen Arm und Reich soziales Engagement Suchtgefahren
Sich positionieren zu Wechselbeziehungen von Mensch-Technik-Verantwortung	Rationalisierung und ihre Folgen
Kennen umfassenden Sprach- und Sachwissens zur Auseinandersetzung mit der polnischen Gesellschaft im Aufbruch	⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel
<ul style="list-style-type: none"> - Kirche in der polnischen Gesellschaft - Solidarność 	Czystochowa
Kennen der administrativen Gliederung der Republik Polen	Sejm, Senat, Parteien, Organisationen
Anwenden von Sprach- und Sachwissen zur Darstellung polnischer Jugendkultur	Musikgruppen, Szenekultur

Wahlbereich 1: Der polnische Film

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zum Thema Polnischer Film und polnische Filmemacher	⇒ Werteorientierung ⇒ Interdisziplinarität und Mehrperspektivität ⇒ Arbeitsorganisation
Kennen ausgewählter polnischer Regisseure und ihrer Filme	Filmhochschule in Łódź Roman Polański: „Messer im Wasser“ Krzysztof Kieślowski: „Drei Farben“ Paweł Pawlikowski: „Zimna wojna“
Gestalten einer Präsentation zur Vorstellung ausgewählter Regisseure und Filmbeispiele	⇒ Medienbildung Nutzung traditioneller und digitaler Medien Beachten von Urheberrechten bei fremden Bild- und Textmaterial Quellenangaben

Wahlbereich 2: Polnische Musikszene

Übertragen von Sprach- und Sachwissen auf die gegenwärtige Situation polnischer Rockgruppen, Bands und Liedermacher	⇒ Reflexions- und Diskursfähigkeit ⇒ Empathie und Perspektivwechsel
<ul style="list-style-type: none"> - Motivierung des Namens - Repertoire - Gruppenporträts 	
Gestalten einer Liederwerkstatt	

Wahlbereich 3: Massenmedien in Polen

Anwenden des Sach- und Sprachwissens beim Umgang mit den Massenmedien	⇒ Medienbildung Kommunikationsfähigkeit
Kennen der wichtigsten audiovisuellen und Printmedien in Polen	Onlineangebote
Einblick gewinnen in die Berichterstattungen verschiedener Art	Nachrichtenethik und Entgleisungen bei der Berichterstattung Manipulation durch Medien
Gestalten eigener Medienberichte	Werbespots entwerfen/drehen, Gruppenarbeit

Wahlbereich 4: Kooperation auf den Gebieten von Wirtschaft und Umwelt

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zur Recherche bi- oder trinationaler Beziehungen auf den Gebieten der Wirtschaft und Umwelt	⇒ Werteorientierung ⇒ Interdisziplinarität und Mehrperspektivität ⇒ Arbeitsorganisation
Kennen von regionalen Entwicklungsplänen	Abwasserprojekte, Ausbildung, Touristik, Industrieprojekte
Gestalten eine Präsentation	

Jahrgangsstufen 11/12 – Leistungskurs

Ziele

Entwickeln einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit

Rezeption

Die Schüler

- folgen längeren Reden und Gesprächen, darunter auch zu nicht vertrauten *und abstrakten* Themen, wenn auch gelegentlich Details bestätigt werden müssen,
- verstehen ein breites Spektrum an Tonaufnahmen und Radiosendungen, auch wenn nicht in jedem Falle Standardsprache gesprochen wird, *und erfassen dabei feinere Details, sowie implizit vermittelte Einstellungen oder Beziehungen zwischen den Sprechenden*, können Lesestil und Lesetempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und selbstständig geeignete Nachschlagewerke nutzen,
- suchen zügig in längeren und komplexen Texten nach wichtigen Einzelinformationen und verknüpfen diese mit entsprechenden Informationen aus anderen Quellen.

Produktion

Die Schüler

- nehmen zu vielfältigen Sachverhalten und Problemen Stellung, tragen differenziert Begründungen vor, analysieren Gegenargumente und erwerben erforderliche Kompetenzen zur Entwicklung einer differenzierten Kommunikations- und Diskursfähigkeit,
- verfassen zu einem breiten Themenspektrum, *unter Einbeziehung interdisziplinärer Wissensbestände*, detaillierte Beschreibungen und Berichte sowie Erörterungen mit logischer Argumentation,
- tragen Präsentationen vor und setzen sich dabei mit Argumenten auseinander,
- führen ihre Eindrücke zu kulturellen Ereignissen oder Erlebnissen in Kommentaren und Rezensionen zusammen *und bereiten sie zur Veröffentlichung auf*.

Interaktion

Die Schüler

- können flüssig, korrekt und wirkungsvoll über ein breites Spektrum an Themen sprechen,
- nehmen unvorbereitet *und dabei initiativ* an Gesprächen mit polnisch sprechenden Muttersprachlern teil, vertiefen Fragestellungen und machen Zusammenhänge *zwischen Positionen* deutlich,
- nehmen unter expliziter Bezugnahme auf den eigenen Erfahrungskontext an Diskursen teil, begründen ihre Sichtweisen, gehen konstruktiv auf Entgegnungen ein und fassen den Stand der Diskussion *unter Setzung von Perspektiven* zusammen,
- übernehmen *zunehmend* Teile des Unterrichtsdiskurses, reflektieren das Lerngeschehen und erörtern weitere Möglichkeiten der Teilhabe an unterrichtlichen Projekten,
- vermitteln *unter Nutzung idiomatischer Äquivalente* in zweisprachigen Situationen zu einem breiten Themenspektrum, das über den unmittelbaren Erfahrungskreis hinausgeht,
- können den wesentlichen Gehalt eines oder mehrerer Ausgangstexte entsprechend einer anwendungsorientierten Aufgabenstellung sinngemäß in beide Sprachen übertragen oder zusammenfassen,
- gestalten Korrespondenz mit beliebigen Adressaten unter Einhaltung briefftypischer Konventionen und sind in der Lage, hierbei Gefühle angemessen *und stilsicher* zum Ausdruck zu bringen.

Entwickeln der Fähigkeit zur Sprach- und Textreflexion

Die Schüler

- geben sprachliche Regeln wieder, verknüpfen sie, verdeutlichen deren Einordnung in das Sprachsystem und vergleichen sie mit dem Regelwerk in anderen Sprachen,
- stellen Sprachvergleiche an, spüren etymologischen Sachverhalten nach, erkennen sprachverwandtschaftliche Sachverhalte und stellen diese dar,
- nutzen mediale Möglichkeiten zur Erweiterung des produktiven, rezeptiven und individuell-differenzierten Wortschatzes *und bei Ausdehnung auf das Gebiet der Phraseologie*,
- erkennen und beschreiben texttypische Mittel einer Vielzahl mündlicher und schriftlicher Textsorten, *klassifizieren* und gebrauchen sie.

Entwickeln einer interkulturellen Handlungsfähigkeit

Die Schüler

- charakterisieren unter Nutzung umfangreichen sprachlichen, historischen und kulturellen Wissens Regionen und Städte der Republik Polen und reflektieren *umfassend* deren Bedeutung im gegenwärtigen Polen,
- vergleichen gesellschaftliche und kulturelle Sachverhalte aus Geschichte und Gegenwart, um sich zu Lebensbedingungen und Zukunftsperspektiven junger Menschen in Deutschland und Polen zu äußern *und zu positionieren*.

Entwickeln der Fähigkeit zur Anwendung von fachbezogenen Strategien

Die Schüler

- verwenden selbstständig fachbezogene Strategien, begründen eine bevorzugte Wahl, reflektieren das Ergebnis und fordern zu kritischer Bewertung auf,
- nutzen selbstständig und kritisch-reflektierend traditionelle und digitale Medien als Informations- und Wissensquelle und speichern gewonnene Informationen,
- beherrschen eine Vielzahl von Präsentationsformen unter selbstständiger Einbeziehung der Medien.

Lernbereich 1: Fachbezogene Strategien

Gestalten von auf den Erwerb und die Reflexion sprachlicher Mittel bezogenen Strategien	⇒ Problemlösestrategien
Gestalten von Verstehens- und Texterschließungsstrategien	⇒ Reflexionsfähigkeit
Strategien der Textanalyse, der fachmethodischen Analyse, der Erläuterung und Bewertung der Inhalt – Form - Beziehungen in Gebrauchstexten und literarischen Texten	→ DE, Gk 11/12, LB 1 → DE, Lk 11/12, LB 1 komplexe Sachverhalte Themen aus unterschiedlicher Perspektive betrachten erfassen implizierter Bedeutung
Gestalten von Strategien zum produktiven Sprachgebrauch	⇒ Empathie und Perspektivwechsel Stilwahl unter Beachtung von Leser/Hörer und Textsorte ausführliche und klar strukturierte mündliche und schriftliche Texte verfassen komplexe Sachverhalte Verwendung digitaler Arbeits- und Lernmittel Organisieren und Leiten einer Diskussion Berücksichtigung von Themen- und Adressatenbezug bei Planung und Ausführung Auswertung, Fremd- und Selbstevaluation auf der Grundlage transparenter und einheitlicher Bewertungskriterien
- Diskussion	Nutzen und Grenzen von Medien und Visualisierung
- Referat	⇒ Medienbildung Funktion/Wirkungsweise sprachlicher Mittel Moderationstechnik: Eingehen und Reagieren auf das Publikum
- Präsentation	

Gestalten von auf das Lernen bezogenen Strategien	⇒ Reflexionsfähigkeit
Recherchetechniken	eigenständige und kritische Recherche und Auswerten von Informationsmaterial aus verschiedenen Quellen Urheberrecht und geistiges Eigentum Quellenangaben

Lernbereich 2: Linguistische Grundlagen

Anwenden des Formenbestandes des polnischen Sprachsystems	Instrumente der Textanalyse, z. B. Textsorten-Merkmale, Textstruktur, thematische Entfaltung, Adressatenbezug, Stilebene; Kreatives Schreiben; Deutung, Auslegung und Vergleich literarischer Texte
zur Realisierung sprachlichen Handelns bei Rezeption, Interaktion, interkulturellem sprachlichen Handeln, Sprach- und Text-reflexion	
Beherrschen lexikalischer und textueller Normen ausgewählter spezifischer Bereiche sprachlichen Handelns	Differenzierung: öffentliche – private Kommunikation Wirtschaftspolnisch <i>Textsortenmerkmale</i> <i>Prosodie</i> , elliptische Syntax
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Handelskorrespondenz</i> • Telefonkommunikation • Diskussionsforen im Internet • Blogbeiträge • <i>politischer Diskurs</i> 	

Lernbereich 3: Texte und Themenbereiche

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zur Rezeption von Gebrauchstexten	Statistiken, Diagramme <i>mit Bezug zu den bilingualen Sachfächern</i> Recherche und Präsentation
<ul style="list-style-type: none"> - populärwissenschaftliche Texte - <i>wissenschaftliche Texte</i> - Texte aus Printmedien und dem Internet - <i>politische Rede</i> 	
Beurteilen von literarischen Texten	⇒ Empathie und Perspektivwechsel
<ul style="list-style-type: none"> - Gegenwartsliteratur: 1 Ganzschrift - <i>ein weiteres literarisches Werk</i> 	<i>auch aus anderen Epochen</i>
Anwenden vertieften Sprach- und Sachwissens zu Kunst und Kultur	Präsentationen
<ul style="list-style-type: none"> - Film- und Theaterkunst - <i>graphische Kunst</i> 	→ KU, Gk, LB 3 → KU, Lk, LB 3

Anwenden komplexen Sprach- und Sachwissens zum vertieften Austausch über

- Lebensauffassungen
- Darstellungen der eigenen Entwicklung
- Entwürfe zum Selbstbild
- Perspektiven

Sich positionieren zu den Themen

- Wechselbeziehungen im Verhältnis Mensch-Technik-Verantwortung
- gesellschaftliche Herausforderungen

Beherrschen von Sprach- und Sachwissen zur exemplarischen Darstellung herausragender Leistungen der polnischen Wissenschaft in Geschichte und Gegenwart

Beherrschen vertieften Sprach- und Sachwissens zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich wichtigen Fragen in Bezug auf

- die Wirtschaftsstandorte Polen und Deutschland
- Geschlechterbeziehungen
- Umweltschutz

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zur Reflexion *und Gestaltung* von Aspekten des deutsch-polnischen Verhältnisses

polnisch-deutsche Initiativen

Beherrschen vertieften Sprach- und Sachwissens zur exemplarischen Darstellung ausgewählter Perioden der polnischen Geschichte im europäischen Kontext

- Goldenes Zeitalter
- Kampf um die nationale Identität

Kennen umfangreichen Sprach- und Sachwissens zur Auseinandersetzung mit der polnischen Gesellschaft im Aufbruch

Ideale, Partnerschaft, Liebe

Studienwünsche, Arbeit, Praktika in Polen und anderen europäischen Ländern, Studium in Polen, deutsch-polnischer Arbeitsmarkt
deutsch-polnische Institutionen

Rationalisierung und ihre Folgen

Globalisierung, Individualisierung
Unterschiede zwischen Arm und Reich
Suchtprobleme

gesellschaftliches Engagement

⇒ Wertorientierung

Maria Skłodowska-Curie

⇒ Wertorientierung

⇒ Verantwortungsbereitschaft

Arbeit, Arbeitslosigkeit

Kooperationsbeziehungen zwischen deutschen und polnischen Unternehmen

Rolle der Frau in Familie und Gesellschaft

Vergleich Polen und Deutschland

Darstellung der Frau in den Massenmedien

⇒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

deutsch-polnische Kulturzentren

Kommunikationskultur

⇒ Medienbildung

⇒ Interdisziplinarität

Multikulturalität, Polen als politische Macht in Europa

europäische Freiheitsbewegungen

nationale Souveränität: Verlust und Wiederherstellung

regionale Identitäten, Kirche in der polnischen Gesellschaft, Solidarność

⇒ Empathie und Perspektivwechsel

Beherrschen umfassenden Sprach- und Sachwissens zur Reflexion der administrativen Gliederung der Republik Polen	Sejm, Senat, Parteien, Organisationen
Gestalten von Reflexionen zur polnischen Jugendkultur auf der Grundlage vertieften Sprach- und Sachwissens	Sprachentwicklungstendenzen Musikgruppen, Szenekultur Präsentationen

Wahlbereich 1: Der polnische Film

Anwenden von Sprach- und Sachwissen zum Thema Polnischer Film und polnische Filmemacher	⇒ Medienbildung ⇒ Interdisziplinarität und Mehrperspektivität ⇒ Arbeitsorganisation
Kennen ausgewählter polnischer Regisseure und ihrer Filme	Filmhochschule in Łódź Jerzy Has: „Sanatorium pod Klepsydrą” Roman Polański: „Messer im Wasser”, „Ghost Writer” Krzysztof Kieślowski: „Drei Farben” Andrzej Wajda – ausgewählte Verfilmung eines polnischen Literaturwerks Paweł Pawlikowski: „Ida”, „Zimna wojna”
<i>Rezension eines ausgewählten Filmes</i> Gestalten einer Präsentation zur Vorstellung ausgewählter Regisseure und Filmbeispiele	⇒ Medienbildung Nutzung traditioneller und digitaler Medien Beachten von Urheberrechten bei fremden Bild- und Textmaterial Quellenangaben

Wahlbereich 2: Polnische Lebensart

Übertragen von Sprach und Sachwissen auf die Widerspiegelung von Veränderungen in der polnischen Gesellschaft	⇒ Werteorientierung ⇒ Medienbildung
- Medien und Werbung - aktuelle gesellschaftlichen Trends	
Gestalten einer Präsentation unter Nutzung traditioneller und digitaler Medien	

Wahlbereich 3: Das Thema „Polen und der 2. Weltkrieg“ in Werken von Kunst und Literatur

Sich positionieren zur exemplarischen Widerspiegelung von Szenen aus Polen während des 2. Weltkrieges	⇒ Werteorientierung ⇒ Interdisziplinarität ⇒ Mehrperspektivität ⇒ Arbeitsorganisation Gdańsk Kraków, Kazimierz; Łódz Ghetto <i>Armia Krajowa, Armia Ludowa</i> <i>Exil-Regierung</i> Untergrundstaat S. Spielberg: „Schindlers Liste“ R. Gliński: „Kamienie na szaniec“ Gedichte von K.K. Baczyński, T. Borowski Auswahl geeigneter Szenen mit den Schülern
Kennen historischer Hintergründe	Vertreibung; Dokumentationen → GE, Gk 11/12, LB 2 → GE, Lk 12, LB 1
Gestalten einer Lesung	→ DE, Gk 11/12, LB 2 → DE, Lk 11/12, LB 2

Wahlbereich 4: Deutsch-Polnischer Nachbarschaftsvertrag vom 17. Juni 1991

Kennen der Schwerpunkte des Nachbarschaftsvertrags und seiner Bedeutung für die deutsch-polnischen Beziehungen nach 1989	⇒ Werteorientierung ⇒ informatische Bildung
Kennen von historischen Hintergründen des Vertrages und von Bereichen der deutsch-polnischen Zusammenarbeit	<i>Präambelanalyse</i> Deutsch-Polnisches Jugendwerk Deutsch-Polnische Industrie und Handelskammer Euroregionen <i>Deutsch-Polnische Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit</i>
Gestalten einer Galeriepräsentation zu Institutionen, Organisationen und/oder Gremien im deutsch-polnischen Kontext	⇒ Medienbildung Nutzung traditioneller und digitaler Medien Beachten von Urheberrechten bei fremden Bild- und Textmaterial Quellenangaben